

GESUNDES CHINA

Zusammengestellt vom Nationalen Zentrum für
Bevölkerungsaufklärung und
Gesundheitsbildung

1949
|
2019

18+

China Population Communication Center

Gesundes China: 1949-2019

http://www.litres.ru/pages/biblio_book/?art=72462160

SelfPub; 2025

Аннотация

Die in diesem Buch präsentierten Informationen und Sachtipps wurden von der Autorin sowie dem Verlag sorgfältig recherchiert und geprüft. Die beteiligten Institutionen und Personen übernehmen dennoch keinerlei Verantwortung für eventuelle Folgen der Verwendung dieser Informationen und Sachtipps. Für Hinweise auf eventuelle Unrichtigkeiten ist der Verlag dankbar.

Содержание

| | |
|--|-----|
| Teil I. Historische Errungenschaften des chinesischen Gesundheitswesens | 10 |
| Конец ознакомительного фрагмента. | 199 |

China Population Communication Center Gesundes China: 1949-2019

Einleitung Für die Gesundheit und das Glück der Menschen

Vor mehr als 170 Jahren durchbrach die historische Alarmglocke den Traum der Qing-Dynastie und markierte den Beginn einer schwierigen Reise des nationalen Kampfes sowie der Anstrengungen, den Beinamen „kranker Mann Ostasiens“ loszuwerden.

Vor sieben Jahrzehnten ,unter der Führung der Kommunistischen Partei Chinas , zeigte das alte China nach Jahrhunderten des Leidens und der Not wieder Lebenszeichen und Vitalität. Das chinesische Volk begab sich auf den Weg zu einer flächendeckenden Gesundheitsversorgung für alle.

Vor mehr als 40 Jahren schlug China zudem den großen Weg der Reform und Öffnung sowie der sozialistischen Modernisierung ein.

Heute verfügt China über das weltweit größte grundlegende Krankenversicherungsnetz, das fast 1,4 Milliarden Menschen abdeckt. Das Land setzt sich dafür ein , dass jeder Zugang zu einer sicheren, effizienten, beguemen und erschwinglichen

medizinischen Grundversorgung und Gesundheitsdienstleistung hat.

Seit dem 18. Parteitag der Kommunistischen Partei Chinas (KPCh) hat sich das Zentralkomitee der KPCh unter der Führung von Xi Jinping auf einen neuen Weg zum Aufbau eines gesunden Chinas begeben. Die Vertiefung der Reform des Medizin- und Gesundheitssystems wurde umfassend geplant und gefördert – unter anderem durch die schrittweise Verbesserung der fünf Stufen: abgestufte Diagnose- und Behandlungssysteme, modernes Krankenhausmanagement, allgemeine Krankenversicherung, Arzneimittelversorgung sowie umfassende Aufsicht.

Ein grundlegendes Gesundheitssystem chinesischer Prägung wurde aufgebaut. Der Anteil der privaten Gesundheitsausgaben an den gesamten Gesundheitskosten ist auf den niedrigsten Stand seit Beginn des neuen Jahrhunderts gesunken. Das Gesundheitsniveau der Bevölkerung hat im Allgemeinen das Niveau von Ländern mit mittlerem bis hohem Einkommen erreicht. Zugänglichkeit, Qualität, Effizienz und Zufriedenheit mit den Gesundheitsdiensten wurden kontinuierlich verbessert.

In den letzten Jahren wurden fast 60 gesundheitspolitische Dokumente auf zentraler Ebene erarbeitet und mehr als 260 unterstützende Dokumente von verschiedenen Ministerien veröffentlicht. Das im Oktober 2016 veröffentlichte Programm „Gesundes China 2030“ skizziert die Ziele und Aufgaben für den Aufbau eines gesunden Chinas. Der „Gesundheitsaktionsplan

China (2019-2030)“, der im Juli 2019 veröffentlicht wurde, liefert einen klaren Fahrplan und eine konkrete Blaupause zur Umsetzung der nationalen Gesundheitsstrategie.

Generalsekretär Xi Jinping betonte, dass der Übergang von einem behandlungsorientierten zu einem gesundheitsorientierten Ansatz beschleunigt werden müsse, um die Gesundheit der Bevölkerung besser zu gewährleisten. In Zukunft wird China weiterhin die Prinzipien der „großen Hygiene und großen Gesundheit“ sowie „Prävention an erster Stelle“ umsetzen. Die politische Koordinierung und die ressortübergreifende Zusammenarbeit sollen gestärkt werden, um neue Erfolge im Bereich der Gesundheitsversorgung zu erzielen und das Gesundheitsbewusstsein, die Zufriedenheit sowie die Lebensqualität der Bevölkerung kontinuierlich zu verbessern.

Im Prozess des Aufbaus einer rundum wohlhabenden Gesellschaft verbindet die chinesische Regierung Maßnahmen zur Gesundheitsförderung mit Armutsbekämpfung, wobei präventive Strategien im Mittelpunkt stehen, um zu verhindern, dass Menschen aufgrund gesundheitlicher Probleme in Armut geraten.

Wir zeigen Mitgefühl für Kranke, und im Falle eines Ausbruchs leisten wir rechtzeitig selbstlose Hilfe. China hat stets mit seiner Weisheit und Stärke zur Gesundheit der gesamten Menschheit beigetragen. Bereits im Jahr 1963 entsandte China auf Einladung der algerischen Regierung sein erstes medizinisches Hilfsteam und begann damit seine

Geschichte der internationalen medizinischen Unterstützung. Bis Juli 2018 hat China 26.000 medizinische Fachkräfte in 71 Länder Afrikas, Asiens, Europas, Amerikas und Ozeaniens entsandt und etwa 280 Millionen Patientinnen und Patienten behandelt. Gleichzeitig wurden medizinische Techniken an Lokale Fachkräfte weitergegeben sowie Gesundheitspersonal in den Empfängerländern ausgebildet. In vielen Ländern blieben sogenannte „ständige medizinische Teams“ vor Ort.

Als im Jahr 2014 in Westafrika das hämorrhagische Ebola-Fieber ausbrach, reagierte die chinesische Regierung angesichts der ersten globalen Gesundheitskrise schnell und entschlossen. Sie intensivierte sowohl nationale Maßnahmen zur Prävention und Kontrolle als auch internationale Hilfen für Afrika. In vier humanitären Hilfsaktionen stellte China medizinische Hilfe im Wert von rund 750 Millionen Yuan für Westafrika bereit – die bislang größte internationale Gesundheitsunterstützung des Landes. Durch unermüdliche Anstrengungen konnten die Ziele einer „strikten Prävention und Kontrolle mit Verhinderung von Neuinfektionen“ sowie eines „Sieges ohne Opfer“ sowohl in China als auch in Afrika vollständig erreicht werden. Das Leben und die Gesundheit unzähliger Menschen wurden effektiv geschützt, und die internationale Gemeinschaft würdigte Chinas Einsatz einhellig.

In den letzten fünf Jahrzehnten haben viele chinesische Mediziner mit großem Vertrauen ihres Heimatlandes ihre Familien verlassen, um in fremde Länder zu reisen. Trotz

Epidemien, Krankheiten, Kriegen und Unruhen hielten sie an ihren Aufgaben fest und zeigten bemerkenswerte Fähigkeiten und Selbstlosigkeit bei der Rettung von Leben. So schrieben sie ein bewegendes Loblied auf das Leben und leisteten einen nachhaltigen Beitrag zum Aufbau einer Gemeinschaft mit gemeinsamer Zukunft für die Menschheit sowie zur Förderung globaler Gesundheit und des Friedens.

Unsere Mission ist es, den Traum der Menschen von einem glücklichen Leben zu verwirklichen. Ma Xiaowei, Direktor der Nationalen Gesundheitskommission Chinas, betonte, dass wir dem menschenzentrierten Entwicklungsansatz treu bleiben und die kontinuierliche Verbesserung des Gesundheitsbewusstseins der Bevölkerung als Ausgangs- und Endpunkt der medizinischen Reformen betrachten sollten. Die Gesundheit der Menschen müsse strategisch an oberster Stelle stehen. Es bedarf umfassender Anstrengungen, um die Gesundheit der gesamten Bevölkerung ganzheitlich zu fördern und zu schützen.

„Sagt mir nicht, dass der Loushan-Pass so unüberwindbar ist wie eine eiserne Mauer – lasst uns erneut aufbrechen, um ihn zu überwinden!“ Auf dieser neuen Reise in eine neue Ära werden wir mit noch größerem Einsatz voranschreiten. Hunderte Millionen Chinesinnen und Chinesen werden den Ideen Xi Jinpings über den Sozialismus chinesischer Prägung im neuen Zeitalter folgen und den Weg der Modernisierung chinesischer Prägung beschreiten. Wir werden unserem ursprünglichen Ziel treu bleiben, unsere Mission im Herzen tragen und mit neuer

Kraft unsere Reise fortsetzen. Der Traum von einem gesunden China und der großen nationalen Wiederbelebung wird ganz sicher Wirklichkeit werden.

Teil I. Historische Errungenschaften des chinesischen Gesundheitswesens

Kapitel I. Auf der Suche nach dem Weg, stark zu werden

Am 17. Oktober 1896 veröffentlichte die Nordchinesische Tageszeitung, eine in Shanghai gegründete englischsprachige Zeitung, einen Artikel eines Briten, der das chinesische Volk wie folgt beschrieb: „China ist der kranke Mann Ostasiens und ist seit Langem gleichgültig, apathisch und gefühllos.“ In den Augen der Ausländer waren die Chinesen in den letzten Jahren der Qing-Dynastie (1636- 1912) opiumsüchtig und körperlich schwach. Der Ausdruck „kranke Mann Ostasiens“ wurde seither zu einem abwertenden Begriff für das chinesische Volk.

Angesichts innerer Probleme und ausländischer Invasionen stand China am Rande des nationalen Untergangs und der ethnischen Auslöschung. Dieses verwüstete Land wurde von Krieg, Seuchen und Hungersnöten heimgesucht.

Yan Fu (1854-1921), ein Reformler und Denker, schrieb einen Artikel in der Tianjiner Zeitung Zhibao, in dem er fragte: „Ist China heute ein kranker Mann? China ist heute schon ein kranker Mann.“ Er wies mit Weitblick darauf hin, dass nicht das chinesische Volk krank sei, sondern die Nation, die unter Armut

und Schwäche litt.

Seitdem haben viele idealistische Menschen ihr Leben geopfert, um mit allen Mitteln nach Gerechtigkeit zu streben und Chinas Rückständigkeit und Demütigung zu überwinden. Unzählige Helden sind vorangegangen und haben mutig gekämpft. Die chinesische Nation hat – mit ihrer langen Geschichte – den Weg der Wiedererstarkung eingeschlagen, einen Weg voller Heldentum, Entbehrungen und edlem Geist.

Guangzhou war die erste Stadt im modernen China, die enge Verbindungen zur westlichen Welt hatte. Im Jahr 2015 feierte das SunYat-sen-Gedächtniskrankenhaus der Sun-Yat-sen-Universität, das erste westlich geprägte Krankenhaus Chinas, seinen 180. Geburtstag.



"MADRIDKA VAN LAKEN STIERE"

MOBILIZED MILITARY OUT IN RUSSIA

Each Side Will Retain Its Own Equipment Unless the Peace is Signed Quickly

London, Oct. 27. — The Russian government has announced that it will mobilize its military forces in the event of a peace treaty not being signed by the end of the month. The Russian government has also announced that it will retain its own equipment unless the peace is signed quickly.

The Russian government has also announced that it will retain its own equipment unless the peace is signed quickly. The Russian government has also announced that it will retain its own equipment unless the peace is signed quickly.

Generalissimo Chiang Kai-shek has announced that he will mobilize his military forces in the event of a peace treaty not being signed by the end of the month. The Generalissimo has also announced that he will retain his own equipment unless the peace is signed quickly.

The Chinese government has announced that it will mobilize its military forces in the event of a peace treaty not being signed by the end of the month. The Chinese government has also announced that it will retain its own equipment unless the peace is signed quickly.

The Russian government has also announced that it will retain its own equipment unless the peace is signed quickly. The Russian government has also announced that it will retain its own equipment unless the peace is signed quickly.

The Russian government has also announced that it will retain its own equipment unless the peace is signed quickly. The Russian government has also announced that it will retain its own equipment unless the peace is signed quickly.

The Chinese government has also announced that it will retain its own equipment unless the peace is signed quickly. The Chinese government has also announced that it will retain its own equipment unless the peace is signed quickly.

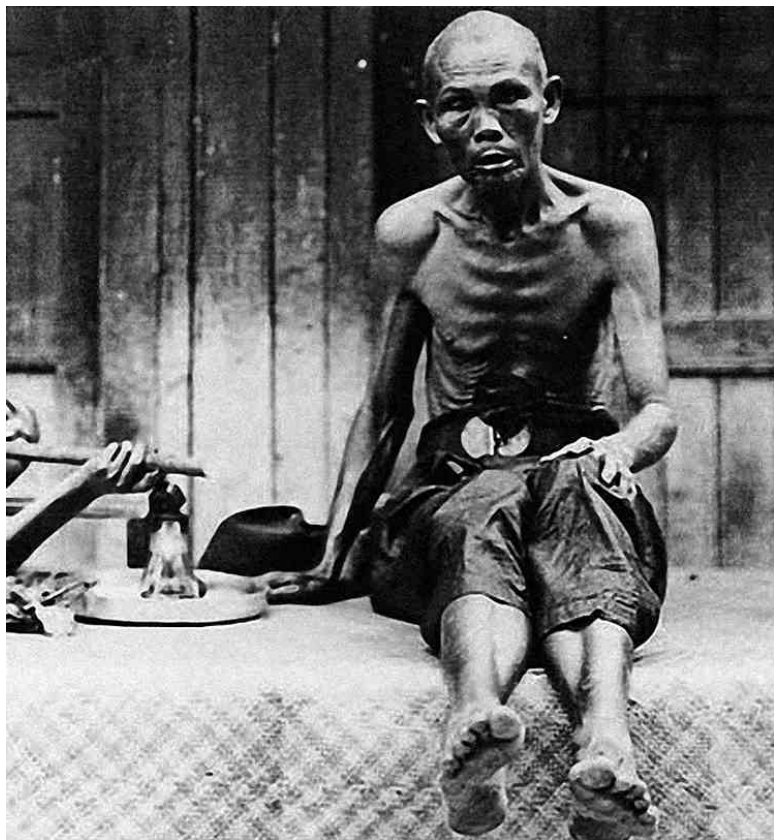
The Chinese government has also announced that it will retain its own equipment unless the peace is signed quickly. The Chinese government has also announced that it will retain its own equipment unless the peace is signed quickly.

"NORTHCHINA SUNDAY NEWS"

The "North-China Sunday News" will publish a special issue on the occasion of the anniversary of the founding of the Republic of China. The special issue will contain a special report on the anniversary of the founding of the Republic of China.

Various columns of text on the right side of the page, including news items and advertisements. Some of the text is partially obscured by the illustration and other elements.

Die Nordchinesische Tageszeitung veröffentlichte einen Artikel eines Briten, der das chinesische Volk folgendermaßen beschrieb: „China ist der kranke Mann Ostasiens ...“



In den letzten Jahren der Qing-Dynastie (1656-1912) galten die Chinesen als körperlich schwache Opiumabhängige. Der Ausdruck „der kranke Mann Ostasiens“ wurde seither zu einer beleidigenden Bezeichnung für das chinesische Volk.

Der amerikanische Missionar Peter Parker gründete 1835 ein Augenkrankenhaus in Guangzhou, das später zum Sun-Yat-sen-Gedächtniskrankenhaus wurde. Wie viele andere ausländische Missionare seiner Zeit gründete Peter Parker dieses Krankenhaus, um den religiösen Glauben durch die Ausübung der Medizin zu verbreiten.

Ein Artikel in der Zeitung China Nachrichten vom April 1840 enthielt eine von Peter Parker verfasste Krankenakte eines Patienten, der an einem Leistenbruch litt. Es handelt sich um die früheste westliche medizinische Krankenakte in China, und es hieß: „Medizinisch gibt es an diesem Fall nichts Besonderes. Ich hatte diesen Patienten noch nie gesehen...“

Warum zeichnete Peter Parker diesen gewöhnlichen Krankheitsfall so detailliert auf? Weil dieser Patient, den er nie zuvor gesehen hatte, niemand anderer als Lin Zexu (1785-1850) war, ein kaiserlicher Gesandter, der nach Guangzhou geschickt wurde, um das Opium zu verbieten.



Der amerikanische Missionar Peter Parker

Wang Yifang, Professor, Fakultät für Gesundheit und

Geisteswissenschaften, Universität Peking:

“Peter Parker war ein amerikanischer Arzt, während Lin Zexu ein kaiserlicher Gesandter und hochrangiger Beamter der Qing-Dynastie war. Zu dieser Zeit litt Lin unter einem Leistenbruch, der ihm große Schmerzen bereitete, doch er war an die Etikette des Qing-Reiches gebunden und konnte Dr. Parker nur über untergeordnete Beamte wie den Bezirksrichter des Bezirks Nanhai oder den Komprador von dreizehn ausländischen Handelshäusern in Guangzhou kontaktieren. Er sah sich schließlich mit dem Widerspruch konfrontiert, der sich aus dem Konflikt zwischen der Ethik des chinesischen Reiches und der praktischen Anwendung der westlichen Medizin bei der Lösung seines eigenen Problems ergab. Dieser kulturelle Konflikt entstand mit der Einführung der westlichen Medizin in China.”

Lin Zexu, der erfolgreich behandelt und von seiner Krankheit geheilt wurde, lobte später öffentlich Peter Parker und sein Krankenhaus. Peter gewann die Anerkennung des Gesandten und wurde von ihm als Berater für internationales Recht und medizinische Angelegenheiten eingestellt.

Seine Stellung als Berater konnte jedoch die Zerstörung seines Krankenhauses während des Ersten Opiumkrieges (1840-1842) nicht verhindern. Die Entwicklung der modernen Medizin ist seit ihrer Einführung in China eng mit Politik und Krieg verbunden.

Das Krankenhaus wurde später umgebaut und in „Kanton

Krankenhaus“ umbenannt und war der Standort der ältesten westlichen medizinischen Schule in China, der „Kanton Medizinische Schule“.

Die Welt war zu dieser Zeit durch die Auslandsexpansion des Kapitalismus vernetzt. Die Ausweitung des westlichen Kolonialismus auf China führte zu großen Veränderungen, die in der 3000-jährigen Geschichte Chinas nie zuvor stattgefunden hatten, und brachte ein Jahrhundert tiefer Krise für China mit sich.

Nach 1860 breiteten sich Kliniken und Krankenhäuser , die von Ausländern betrieben wurden, auf die Küstengebiete, die Gebiete entlang des Jangtse und sogar in das weite Hinterland Chinas aus. Historischen Aufzeichnungen zufolge gab es 1889 16 westliche medizinische Einrichtungen. In den 20 Jahren nach 1900 entwickelten sich ausländische kirchliche oder organisatorische medizinische Dienste schnell. Ausländische Missionare, karitative Organisationen und Stiftungen gründeten viele medizinische Schulen in chinesischen Städten wie Peking, Shanghai, Hankou und Changsha.



Bild

1:

Das

Kantonsspital.



Bild 2: Krankenhaus der Kirche.

Professor Zhen Cheng, Direktor der Fakultät für Gesundheit und Geisteswissenschaften, Hochschule für Gesundheit und Geisteswissenschaften, Universität Peking:

“Ausländische Missionare errichteten zunächst kleine Kliniken und Krankenhäuser und begannen später, chinesische Ärzte auszubilden, um den Bedürfnissen dieser Einrichtungen gerecht zu werden. Im Laufe der Zeit wuchs die Zahl der medizinischen Missionsschulen und -kollegs in China. Doch der Hauptzweck dieser Missionare und Ärzte, die nach China kamen, bestand darin, die christliche Lehre zu verbreiten.”



Bild 1: Der amerikanische Missionar John Glasgow Kerr

Bild 2: Sun Yat-sen

Eines Tages im Jahr 1886 traf John Glasgow Kerr, ein amerikanischer Missionar und Präsident des Canton-Krankenhauses, einen jungen Mann auf einer Straße in Guangzhou. Der Missionar war tief beeindruckt von dem jungen Mann, der fließend Englisch sprach. Es war kein Geringerer als der 20-jährige Sun Yat-sen, der später eingeladen wurde, an der medizinischen Schule von Canton zu studieren.

Nach einem einjährigen Studium an der medizinischen

Schule von Canton wurde Sun Yat-sen an die Hochschule für Chinesische Medizin in Hongkong versetzt, wo er fünf Jahre später als Jahrgangsbester abschloss. Nach seinem Abschluss praktizierte Sun Yat-sen als Arzt in Macau und später in Guangzhou, wo er Krankenhäuser und Kliniken gründete. Unabhängig davon, wo er sich aufhielt, bot Sun Yat-sen jeden Morgen kostenlose medizinische Hilfe für die Bevölkerung an. Dank seiner hervorragenden medizinischen Fähigkeiten und seiner edlen Ethik erlangte er in kürzester Zeit großen Ruhm.

Während seiner Tätigkeit als Arzt war Dr. Sun Yat-sen tief besorgt über die Zukunft des Landes und der Nation. Im Juni 1894 schrieb er einen Brief an Li Hongzhang (1823-1901), einen einflussreichen Staatsmann der späten Qing-Dynastie, und legte Reformvorschläge vor. Doch wie ein Stein, der ins Meer gefallen war, kam keine Antwort zurück.

Ende desselben Jahres gründete Sun Yat-sen in Honolulu, USA, die erste revolutionäre Vereinigung – die Xingzhong-Gesellschaft („Revive China Society“) – mit dem Ziel, die chinesische Nation zu verjüngen.

Es heißt in alten Sprüchen: „Ein hervorragender Arzt heilt die Nation, während ein minderwertiger Arzt das Volk heilt.“ Das bedeutet, dass Ärzte, die in der Lage sind, die Krankheiten eines Landes zu behandeln, den Ärzten überlegen sind, die lediglich die Krankheiten der Menschen behandeln. Die Geschichte hat gezeigt, dass die Gesundheit der Menschen ohne nationale Unabhängigkeit und Befreiung nicht möglich ist. Dennoch wird

die Geschichte nie jene Vorreiter vergessen, die in schwierigen Zeiten mit ihren größten Anstrengungen große Beiträge zur medizinischen und gesundheitlichen Versorgung der Menschen geleistet haben.



Das Gebäude, in dem Sun Yat-sen als Arzt arbeitete



Bild 1: Dr.Sun Yot-sens ärztliche Zulassung.

Bild 2: (Gemälde) Sun Yot-sen bei der Arbeit

Bild 3: Von Sun Yot-sen verwendete medizinische Instrumente.

Professor Zhen Cheng, Direktor der Fakultät für Gesundheit und Geisteswissenschaften, Hochschule für Gesundheit und Geisteswissenschaften, Universität Peking:

“Während seiner Praxis als Arzt erkannte Sun Yat-sen, dass es sehr schwierig war, das Ziel der Rettung der Welt zu erreichen, wenn man sich nur auf die persönliche Stärke der Ärzte verließ. Daher änderte er sein Ideal von „Heilung der Kranken“ zu „Heilung der Nation“, was in den Worten von Dr. Sun bedeutet,

„die Schulen und Hochschulen als Orte für Aufklärung und die medizinischen Fähigkeiten als Mittel zur Rettung der Welt“ zu sehen“.



1894 gründete Sun Yat-sen in Honolulu (USA) die Xing Zhong Hui („Gesellschaft zur Erneuerung Chinas“)



Große Pest in den drei nordöstlichen Provinzen

Es gibt ein unscheinbares, zweistöckiges, ziegelrotes Gebäude in der Baozhang-Straße („Straße der Sicherheit“) im Daowai-Bezirk der Stadt Harbin. Heute kennen nur wenige Menschen

den Namen Wu Lien-Teh (1879-1960) und die große Pest, die vor über einem Jahrhundert in den drei nordöstlichen Provinzen Chinas wütete. In der Geschichte der späten Qing-Dynastie kam es fast jedes Jahr zu Seuchen und Hungersnöten – eine Chronik des Todes und der Verzweiflung.

Im Oktober 1910 , im letzten Winter der Qing-Dynastie, forderte eine plötzlich ausbrechende Pest während eines extrem kalten Winters im Nordosten Chinas rund 60.000 Todesopfer.

Die Epidemie breitete sich entlang der Nordostbahn nach Süden aus und fegte durch Hebei und Shandong, wobei sich die Zahl der Todesfälle täglich verdoppelte. Wie Xiliang (1853-1917), der damalige Statthalter der drei östlichen Provinzen, schrieb , war die Pest „wie das Wasser, das über das Land schwappt, und das Feuer, das die Prärie in Brand setzt“.



Wu Lien-Teh (1879-1960)

Die geschwächte Qing-Regierung war völlig überfordert, dieser Katastrophe Herr zu werden. Wu Lien-Teh, ein Mediziner mit Ausbildung in Cambridge und stellvertretender Direktor der Militärmedizinischen Hochschule in Tianjin, riskierte sein Leben, um in das von der Pest betroffene Gebiet zu reisen und die Ursachen zu untersuchen. Seine Ergebnisse sorgten weltweit für Aufsehen. Bereits einen Monat später war die Zahl der Toten in Harbin auf null gesunken. Nach sieben Monaten war der Kampf gegen die Seuche gewonnen – und Wu wurde über Nacht weltberühmt.



Bild 1: Gesundheitsbeamte in Harbin während der Epidemie, 1921.

Bild 2: Wu Lien-teh und seine Kollegen führen ein experimentelles Verfahren zur Bekämpfung der Epidemie in der Öffentlichkeit durch, 1921.

Bild 3: Tor des Fujiadian-Zentrums zur

Seuchenprävention, 1911.

Bild 4: Wu Lien-teh und seine Kollegen im Seuchenlaboratorium in Harbin, 1921.

Nur sechs Monate nach dem Ende der Epidemie brach die Xinhai-Revolution aus, und die Regierung der Qing-Dynastie verschwand von der politischen Bühne. Im Jahr 1912 gründete die neu etablierte Republik China ein Gesundheitsministerium unter dem Innenministerium, das zur obersten Instanz des nationalen Gesundheitswesens wurde. Später wurde es in eine Abteilung des Polizeiministeriums umgewandelt, ehe es 1916 unter der Beiyang-Regierung (1912- 1928) wieder zum Gesundheitsministerium wurde.

Yang Baofeng, Präsident der Medizinischen Universität Harbin und Akademiker der Chinesischen Akademie für Ingenieurwesen:

„Zunächst erkannte Wu Lien-Teh, dass es sich um eine ansteckende Krankheit handelte, kannte jedoch deren genaue Art nicht. Mit großer Entschlossenheit seziierte er die Leiche einer japanischen Frau und stellte fest, dass es sich um eine Form der Lungenpest handelte – eine über die Luft übertragbare Infektionskrankheit, die durch Atmung oder Tröpfchen verbreitet wird.

Welche Maßnahmen sollten dagegen ergriffen werden? Durch das Tragen von Masken, Quarantänemaßnahmen, das

Verbrennen von Leichen und deren Bestattung in großer Tiefe konnte die Pest, die China und auch das Ausland erschütterte, rasch unter Kontrolle gebracht werden.“



Einrichtung der Beiyang-Regierung



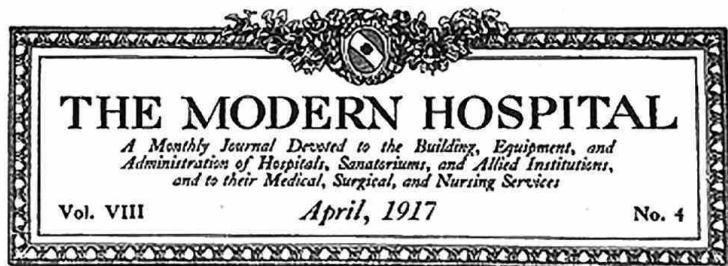
Bild 1: Gründung der Republik China.

臨時政府

臨時大總統

中華民國元年

Bild 2: Ernennung des Premierministers für innere Angelegenheiten, unterzeichnet von Sun Wen (Sun Yat-sen), dem provisorischen Präsidenten der Republik China.



A MODEL HOSPITAL ESTABLISHED AND MANAGED BY CHINESE

The Central Hospital of Peking Planned by Chicago Architects on Modern Lines—Chinese Medical and Nursing Staff in Charge—Chinese Cement and Iron Used in Construction¹

BY WU LIEN-TEH, M. D. (CANTON), MEDICAL DIRECTOR

ONE of the modern enterprises that are attracting wide attention in the new Republic of China is the Central Hospital of Peking, which is to be financed and controlled entirely by Chinese. The inhabitants of this ancient land are known to be very conservative, especially in

while the back or northern part, with many strongly built old houses, will be kept for future purposes. The famous Temple of Imperial Ancestors lies next door to the present hospital, and its many fine trees will be a great asset.

Ein anerkanntes Dokument des Volkkrankenhauses.

1918 leitete Wu Lien-Teh als Direktor der Zentralabteilung für Epidemieprävention der Beiyang-Regierung die Bekämpfung zahlreicher Ausbrüche von Pest und Cholera. Er organisierte die Einrichtung von Quarantäneeinrichtungen, Krankenhäusern, Forschungseinrichtungen und spezialisierten Kliniken in Nordostchina und Peking.

Yang Baofeng, Präsident der Medizinischen Universität Harbin und Akademiker der Chinesischen Akademie für Ingenieurwesen:

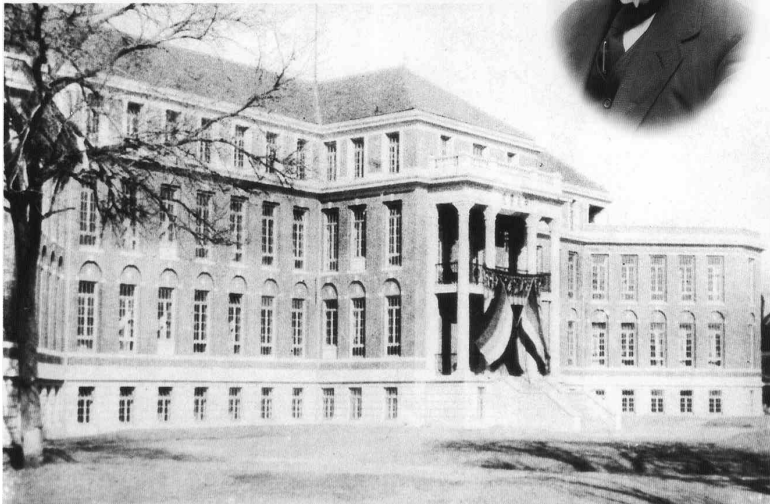
„Wu Lien-Teh gründete die Chinesische Medizinische Zeitschrift, die erste medizinische Fachzeitschrift Chinas, sowie die Chinesische Medizinische Gesellschaft.

Dank seines Einsatzes wurde das Vorrecht ausländischer Mächte, die chinesische Zoll- und Quarantäneverwaltung zu kontrollieren, abgeschafft – ein Schritt, der das Selbstbewusstsein des chinesischen Volkes stärkte.

Er war zudem der Begründer des Pekinger Volkskrankenhauses und der Medizinischen Universität Harbin.“

Dr Wu devoted his efforts unceasingly for four years to build the Peking Central Hospital. It was to be a model civil hospital of China. This hospital was completed in 1918. *The Modern Hospital*, published in Chicago, USA, in its monthly issue of April 1917, described the Peking Central Hospital thus: "One of the modern enterprises attracting wide attention in the new Republic of China is the Central Hospital of Peking, which is to be financed and controlled entirely by Chinese... the establishment of this model hospital is a reminder to America that her sister republic is forging ahead..."

127 Dr Wu in 1918, at the time the Peking Central Hospital was opened.



Das Pekinger Zentrolkronkenhous, eines der ersten modernen Krankenhäuser, die von Chinesen erbout wurden, wurde 1918 eröffnet.



Bild 1: Volkskrankenhaus der Universität Peking.



Bild 2: Medizinische Universität Harbin.

In einer Ära nationaler Zersplitterung und der Herrschaft durch Kriegsherren konnte Wu Lien-Teh die Rückständigkeit des medizinischen Versorgungssystems nicht allein überwinden. Trotz seines Engagements blieben grundlegende Reformen aus.

Ende der 1920er-Jahre wurde Nordchina von einer schweren Hungersnot heimgesucht. Die Dürre und die Seuchen hielten bis 1930 an und forderten mehr als zehn Millionen Menschenleben. In der Provinz Gansu starben rund 2,4 Millionen Menschen, darunter 600.000 an der Pest. In der benachbarten Provinz Shaanxi starben mehr als drei Millionen Menschen an Hunger und Krankheiten.

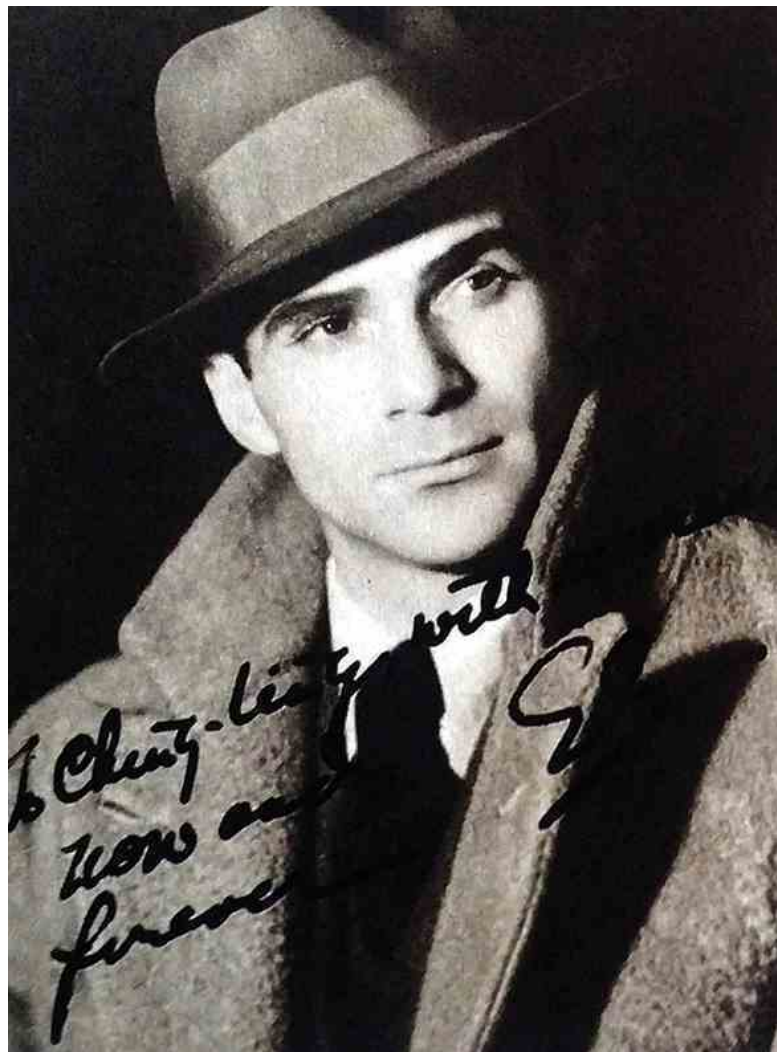


Menschen, die unter Seuchen und Hungersnöten leiden.

Der amerikanische Journalist Edgar Snow (1905-1972), der die Seuche in der Inneren Mongolei untersuchte, berichtete , dass auf dem Land Tausende Männer , Frauen und Kinder verhungerten, während in den Städten, die ebenfalls von der Pest betroffen waren , reiche Händler die Notlage ausnutzten, um Gewinne zu machen und Reichtümer anzuhäufen.

Die tragischen Todesfälle und die soziale Ungerechtigkeit führten Snow zu der Erkenntnis, dass es ohne eine umfassende und tiefgreifende Revolution keine Hoffnung auf eine Verbesserung des Gesundheitswesens und eine Befreiung

von den Gefahren durch Seuchen und Hunger geben würde.



To Cheryl-Linda with
love now and
forever

S

Der amerikanische Journalist Edgar Snow

Gleichzeitig gab es aber auch andere Ansätze. Während die Pest über Nordchina hinwegfegte, kehrten Intellektuelle in ihre Heimatstädte zurück und engagierten sich auf dem Land, etwa im Kreis Ding Xian in der Provinz Hebei. In den Dörfern dieser Region geschahen damals bemerkenswerte Dinge: Kinder konnten reguläre Schulen besuchen, es gab ein Gemeindekrankenhaus, und arme Bauern mussten keine Anmeldegebühren für Arztbesuche zahlen. Genossenschaften förderten hochwertiges Baumwollsaatgut, und es wurden Kurse für Erwachsene angeboten.

Xu Xiuli, Forscherin am Institut für moderne Geschichte der Chinesischen Akademie der Sozialwissenschaften:

” Sie bauten im Landkreis Ding Xian ein dreistufiges Netzwerk der Gesundheitsversorgung auf: ein Krankenhaus auf Kreisebene, eine Klinik auf Gemeindeebene und einen Gesundheitshelfer auf Dorfebene.

Der Gesundheitshelfer verfügte über eine Arzneikiste mit mehr als einem Dutzend gängiger Medikamente. Er war vergleichbar mit einem Barfußarzt im Neuen China und bot den Menschen eine grundlegende medizinische Versorgung. Ci



Bild 1: Beseitigung von Analphabetismus und Bildung neuer Bürger.

Bild 2: Kampfsport in der Freizeit ausüben.

Bild 3: Gesundheitserziehung im Dorf Zhoi Cheng.

Bild 4: Ländlicher Frauengesundheitskurs im Dorf Zhoi Cheng.



Bild 1: *Gesundheitserziehung im Dorf Zhai Cheng.*

Bild 2: *Dorfgesundheitspersonal mit neuen medizinischen Instrumenten.*

Diese Aktivitäten wurden als „Bewegung zum ländlichen Aufbau“ bekannt und erregten Landesweit Aufmerksamkeit. Ihre Anführer waren Yan Yangchu (1890-1990) und Liang Shuming (1893-1988), zwei bedeutende Intellektuelle.



Yan Yangchu und Liang Shuming

Die Ländlichen Aufbaubewegungen, ins Leben gerufen von gebildeten Eliten wie Yan Yangchu und Liang Shuming, leisteten einen wichtigen Beitrag zur Gesundheitsversorgung der Landbevölkerung. Unter den damaligen politischen und sozialen Bedingungen blieben diese Initiativen jedoch experimentell – und konnten sich nicht flächendeckend durchsetzen.

1927 richtete die Kuomintang-Regierung in ihrer Hauptstadt Nanjing eine Gesundheitsabteilung unter dem Innenministerium ein, die bald darauf in ein eigenständiges Gesundheitsministerium umgewandelt wurde. Vor dem

Ausbruch des chinesischen Widerstandskriegs gegen die japanische Invasion 1937 existierten neben kirchlichen und privaten Kliniken auch 52 regionale und 82 städtische Krankenhäuser. Obwohl es erste Ansätze zur Gesundheitsversorgung auf dem Land gab, fehlte ein systematisches Gesamtkonzept.

鄉村初級平民學校識字讀本

李孟春

農民千字課

第二冊

中華平民教育促進會總會鄉村教育部出版

Alphabetisierungsbuch „Alphabetisierungskurs für 1.000
Zeichen“.



Die Bewegung des ländlichen Aufbaus





Ehemaliger Standort des Gesundheitsministeriums der Landesregierung

Wang Yifang, Professor an der Fakultät für Gesundheitswissenschaften der Universität Peking:

„Die Arbeit in diesem Jahrzehnt leistete einen gewissen Beitrag zur Entwicklung des chinesischen Gesundheitswesens.

Die Institutionalisierung der nationalen

Gesundheitsverwaltung wurde abgeschlossen.

Allerdings war das Gesundheitsministerium überwiegend mit Rückkehrern besetzt, die im Ausland studiert hatten und die Verhältnisse in China nur unzureichend kannten.

Es verfügte über äußerst begrenzte Ressourcen, die es mobilisieren konnte, und diente weniger der breiten Bevölkerung als vielmehr der städtischen Bourgeoisie.“



1937 brach die Songhu-Schlacht (Zweite Schlacht um Shanghai) aus. Wu Lien-Tehs Wohnsitz in Shanghai wurde durch japanische Bomben zerstört, woraufhin er China verlassen und in sein Geburtsland Malaysia zurückkehren musste, um dort

weiterhin als Arzt tätig zu sein. Seither verschwand Wu nach und nach aus dem öffentlichen Bewusstsein in China. Sein Name und seine Errungenschaften gerieten zunehmend in Vergessenheit. Der Krieg hat das Schicksal vieler Menschen auf einschneidende Weise verändert. Es war kaum möglich, dass der Einsatz medizinischer und intellektueller Eliten den Gesundheitszustand der breiten Bevölkerung nachhaltig verbessern oder die in ganz China grassierenden Epidemien vollständig ausrotten konnte.

Der Leiter eines Missionskrankenhauses war Fu Lianzhang (1894-1968), ein Generalleutnant der Gründungsgeneration, der später als Vizeminister im Gesundheitsministerium der Volksrepublik China tätig war.



Fu Lianzhang (1894-1968) verzichtete auf ein hohes Monatsgehalt von 400 Silberdollar und schloss sich der Roten Armee an.

In einer Zeit , in der die revolutionären Stützpunktgebiete blockiert waren und ein akuter Mangel an medizinischen Geräten und Medikamenten herrschte, unternahm das von der Kommunistischen Partei Chinas geführte Gesundheitswesen den schwierigen ersten Schritt zur Etablierung einer medizinischen Grundversorgung.

Zhang Yanling, Präsident der Chinesischen Ärztevereinigung:

„Nach einer langen und mühsamen Suche erkannten die Menschen allmählich die Wahrheit: Es war unmöglich, das Land allein durch medizinische Wissenschaft zu retten. Um diese Probleme zu lösen, mussten sie auf der Grundlage der nationalen Unabhängigkeit und Befreiung die Führung einer großen Partei akzeptieren und ein System errichten, in dem das Volk der Herr des Landes ist. In den 1920er- und 1930er-Jahren mobilisierte die Kommunistische Partei Chinas in den weiten ländlichen Gebieten Südchinas die Bauern und führte eine energische Agrarrevolution (1927-1937) durch. Der Direktor eines kirchlichen Krankenhauses im Kreis Changting in der Provinz Fujian verlegte sein Krankenhaus nach Ruijin, dem

Regierungssitz des Zentralsowjetgebiets, und gründete offiziell das Krankenhaus der Zentralen Roten Armee – das erste reguläre Krankenhaus in der Geschichte der Kommunistischen Partei Chinas.“

Liu Liang damaliger stellvertretender Direktor des Büros für Parteigeschichte des Parteikomitees der Stadt Ruijin, Provinz Jiangxi:

„Im Zentralsowjetgebiet existierten zwei Hauptlinien der medizinischen und gesundheitlichen Versorgung. Die erste Linie stellte die Armee dar: Sie gründete das Gesundheitsministerium der Zentralen Revolutionären Militärkommission der Chinesischen Sowjetrepublik. Die zweite Linie führte über das Innenministerium, das Gesundheitsstrukturen in den Provinzen und Landkreisen sowie zahlreiche öffentliche Gesundheitszentren auf lokaler Ebene aufbaute. So entstand ein grundlegendes Gesundheitssystem im sowjetischen Verwaltungsraum.“

Im November 1933 führte Mao Zedong (1893-1976) in der Gemeinde Changgang in der ostchinesischen Provinz Jiangxi eine sozialmedizinische Erhebung durch. In seinem Bericht betonte er, dass Krankheiten einen der größten Feinde des sowjetischen Gebiets darstellten, da sie die revolutionären Kräfte schwächten. Es sei die Verantwortung jeder örtlichen Regierung, die Massen zu mobilisieren und Gesundheitskampagnen durchzuführen, um Krankheiten einzudämmen oder idealerweise zu beseitigen.

兴 国 调 查
才 溪 乡 调 查
长 冈 乡 调 查

江 泽 东

中共云南省委办公厅编印

一九七七年六月

Titelseite einer 1977 in Yunnan veröffentlichten Broschüre mit drei Untersuchungsberichten von Mao Zedong aus den 1930er Jahren: zur Stadt Xingguo sowie den Gemeinden Coixi und Changgang.

Im März 1934 wurde im Zentralen Sowjetgebiet die Zentrale Kommission zur Seuchenbekämpfung gegründet. Es folgten Verordnungen zu Infektionskrankheiten und breit angelegte Präventionskampagnen.

Seit ihrer Entstehung zeichnet sich die medizinische Versorgung des Volkes durch vier zentrale Prinzipien aus: Wahrheitssuche durch Fakten, Mobilisierung und Vertrauen in die Massen sowie Dienst an der Bevölkerung.

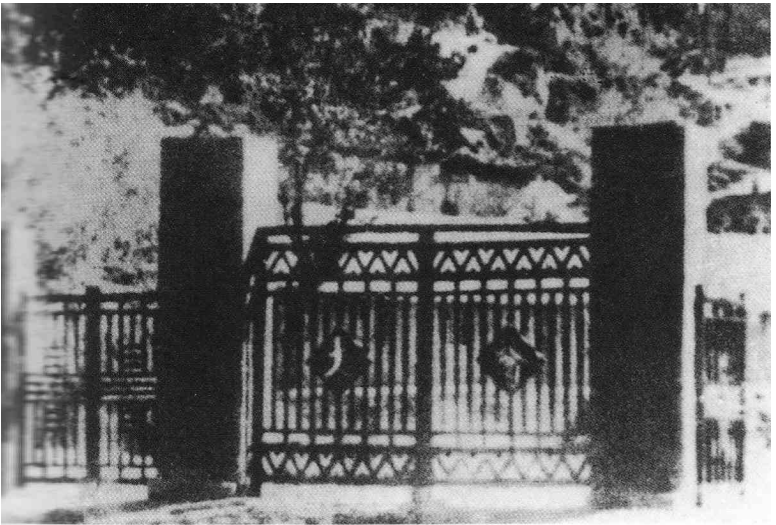
Nach dem Eintreffen der Roten Armee in der nördlichen Provinz Shaanxi maß das Zentralkomitee der Partei der medizinischen Arbeit große Bedeutung bei. Sie wurde zu einem integralen Bestandteil der Parteiarbeit erklärt, mit gezieltem Aufbau medizinischer Einrichtungen und systematischer Ausbildung des medizinischen Personals.

Im April 1939 wurde in der Nähe von Lijiawan das Zentralkrankenhaus von Yan'an gegründet. Es nahm Ärzte aus den Städten auf, die sich dem Widerstand angeschlossen hatten, und begann mit der Ausbildung eigener Fachkräfte.

Im September 1940 wurde auf Grundlage der ehemaligen Gesundheitsschule der Roten Armee die Chinesische

Medizinische Universität gegründet. Diese bildete zahlreiche Fachkräfte für das Gesundheitswesen aus und leistete damit wesentlichen Beitrag zum Widerstand gegen die japanische Aggression und den späteren Befreiungskrieg. Mao Zedong verfasste für die Universität eine Widmung mit den Worten: „Rettet die Sterbenden, heilt die Verwundeten, verwirklicht revolutionäre Humanität.“ Dieser Leitsatz entwickelte sich zum ethischen Kodex für das medizinische Personal im Neuen China und hat bis heute Gültigkeit.

Im Mai 1944 erklärte Mao Zedong bei der Eröffnungsfeier der Universität von Yan'an, dass die medizinische Arbeit verstärkt und in jeder der über 1.000 Gemeinden des Grenzgebiets eine Klinik eingerichtet werden solle.



Der ehemalige Standort der Chinesischen Medizinischen Universität, deren Vorgängereinrichtung die Hygieneschule der Roten Armee war, wurde am 9. September 1949 offiziell in "Chinesische Medizinische Universität" umbenannt.

Zhang Yanling, Präsident der Chinesischen Ärztevereinigung: „Die Zentralregierung richtete zunächst im Grenzgebiet Shaanxi-Gansu-Ningxia ein umfassendes Gesundheitswesen ein, das sich von der obersten Führung über die Armee bis hin zu lokalen Verwaltungsstrukturen erstreckte. Mao Zedong und das Zentralkomitee der Partei führten dabei ein zentrales Prinzip der Gesundheitsarbeit ein: Der Prävention

sollte Vorrang eingeräumt werden. Auf dem Nordchinesischen Soldatenfriedhof in der Stadt Shijiazhuang, Provinz Hebei, befindet sich ein Ort, der in den Herzen vieler medizinischer Fachkräfte einen besonderen Platz einnimmt. Dort ruht Norman Bethune (1890-1939), ein berühmter kanadischer Thoraxchirurg. Noch heute pilgern zahlreiche Menschen dorthin, um ihm ihre Ehre zu erweisen.“



Bild 1: Das Grab von Doktor Bethune.



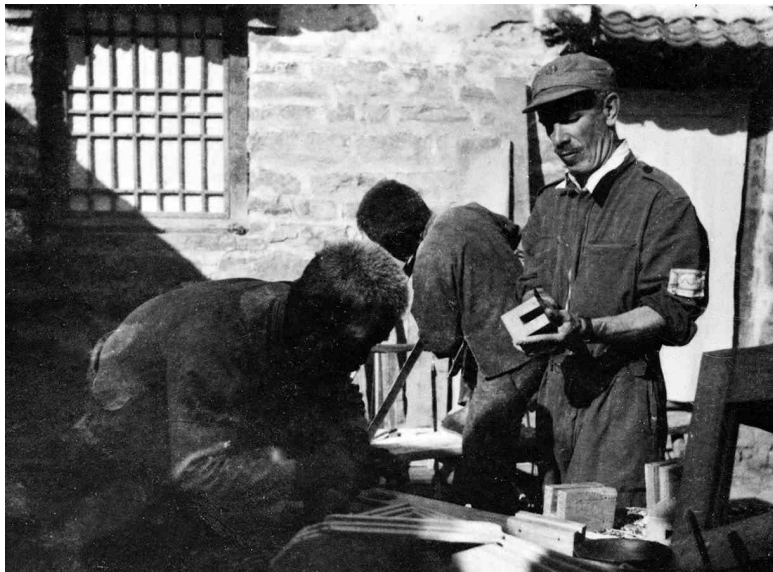
Bild 2: Ölgemälde „der Vorsitzender Mao trifft Dr. Bethune in der Höhlenwohnung von Yan'an“

Die Öffentlichkeit erinnert sich vor allem an den humanitären Geist von Norman Bethune. Weniger bekannt ist jedoch, dass Bethune sich auch für die Einführung eines umfassenden Gesundheitssystems engagierte. Bereits in Kanada hatte er der Regierung Vorschläge unterbreitet, die Gesundheitskosten für die Bevölkerung zu übernehmen, um die soziale Stabilität zu stärken. Seine Ideen wurden damals als unrealistisch abgetan.

Im März 1938 traf Bethune unter Artilleriebeschuss in Yan'an ein. Die Stadt hinterließ bei ihm einen bleibenden Eindruck. In seinem Tagebuch schrieb er: „Hier, zwischen alten Gebäuden, sind die Straßen sauber und blühend ... Trotz der Einfachheit der Ausstattung wurde hier ein kostenloses medizinisches System für alle etabliert.“



Am 15. September 1938 gründete Bethune das ‚Modellkrankenhaus‘ im Dorf Song Yankou, im Kreis Wutai, Provinz Shaanxi. Das Foto zeigt Bethune bei der Eröffnungszereemonie.



Dr. Bethune arbeitete mit Schreibern und Schmieden zusammen, um medizinische Instrumente herzustellen.

Einige Monate später kam er mit medizinischen Geräten in das Grenzgebiet Shanxi-Chahar-Hebei. Dank der gemeinsamen Anstrengungen von Armee und Bevölkerung wurde dort das Modellkrankenhaus gegründet – das erste reguläre Krankenhaus im Stützpunktgebiet.

Trotz der schwierigen Kriegsumstände führte Bethune zahlreiche medizinische Experimente und Innovationen durch.

So entwickelte er eine Salbe zur Bekämpfung von Infektionen und zur Vorbeugung von Wundzerfall. Zudem erfand er eine mobile medizinische Tasche, die auf dem Rücken eines Esels transportiert werden konnte. Sie enthielt Instrumente und Medikamente für 100 Operationen, 500 Verbandswechsel und 500 Rezeptübertragungen. Wegen ihrer Form nannten Soldaten und Dorfbewohner sie „Lugou-Brücke“ – benannt nach der Brücke im Pekinger Stadtteil Fengtai, an der 1937 der Widerstandskrieg begann.

Li Longchi, ständiger Vizepräsident und Generalsekretär der ChinaBethune-Geist-Forschungsgesellschaft: „Obwohl Dr. Bethune nur zwei Jahre in China tätig war, hinterließen seine edlen Charakterzüge einen tiefen Eindruck beim chinesischen Volk. Diese Werte wurden Teil des kollektiven Gedächtnisses und sind heute ein integraler Bestandteil des großen Geistes der chinesischen Nation.“

Ein berühmtes Foto mit dem Titel „Dr. Python“ wurde vom Fotografen Wu Yinxian im Oktober 1939 aufgenommen. Es zeigt einen Operationstisch, nur vier Kilometer von der Front entfernt. Dieses Bild wurde zum Symbol des chinesischen Widerstandskampfs gegen Japan.



Am 12. November 1939 starb Dr. Bethune an einer Krankheit im Dorf Huangshikou, Kreis Tang, Provinz Hebei

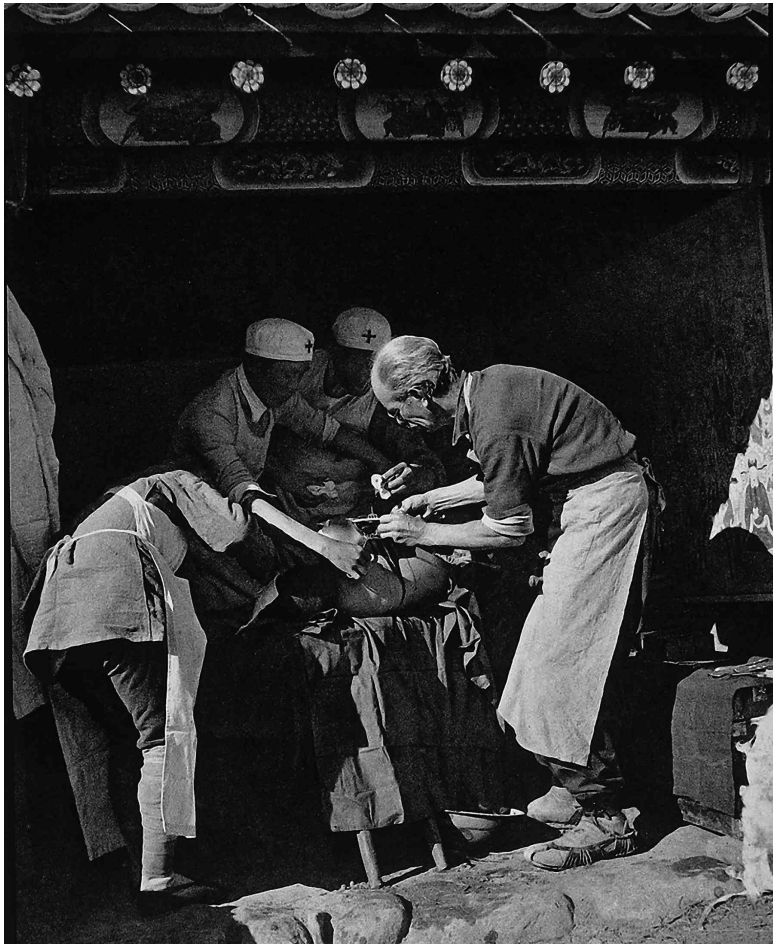




Bild 1: Trauerfeier zu der Ehre an Dr.



Bild 2: Ein Foto von Norman Bethune bei seinem Abschluss an der Universität Toronto im Dezember 1916,



Bild 3: Dr. Bethune

In der Geschichte gibt es stets unerschütterliche Ideale und einen bleibenden Geist. Seit über 70 Jahren inspiriert Bethunes Geist Generationen von Gesundheitspersonal und ist ein zentraler Bestandteil medizinischer Berufsethik im modernen China.

Bethunes Vision eines universellen Gesundheitssystems ist auch heute noch von hoher Bedeutung. In einem Artikel über sein Leben heißt es: „Dr. Norman Bethune entwarf das erste vollständige Gesundheitssystem der westlichen Welt.“

Auch Mao Zedong teilte diese Vision. In seinem Aufsatz „Über die Vereinigte Regierung“ aus dem Jahr 1945 betonte er: „Ohne die 360 Millionen Bauern gibt es keine allgemeine Volksgesundheit. Wir müssen Krankheiten aktiv Vorbeugen und behandeln sowie den Gesundheitsdienst für die Menschen stärken.“ Diese Ideen legten das Fundament für die Gesundheitspolitik im Neuen China: Prävention hat Vorrang, und der Dienst am Volk steht im Mittelpunkt.

Die Gründung der Volksrepublik China ist eine der bekanntesten historischen Szenen für alle Chinesen. Mit der Geburt des neuen Chinas veränderten sich das Schicksal des Volkes und die Zukunft der Nation grundlegend. Es wurde der Grundstein für Wohlstand, Stärke und gemeinsamen Fortschritt gelegt.

Unter der Führung der Kommunistischen Partei Chinas

machen Hundertmillionen Menschen mutige Schritte, um Krankheiten und Hunger zu überwinden- und ebnen damit den Weg in eine gesunde Zukunft für alle.

論聯合政府

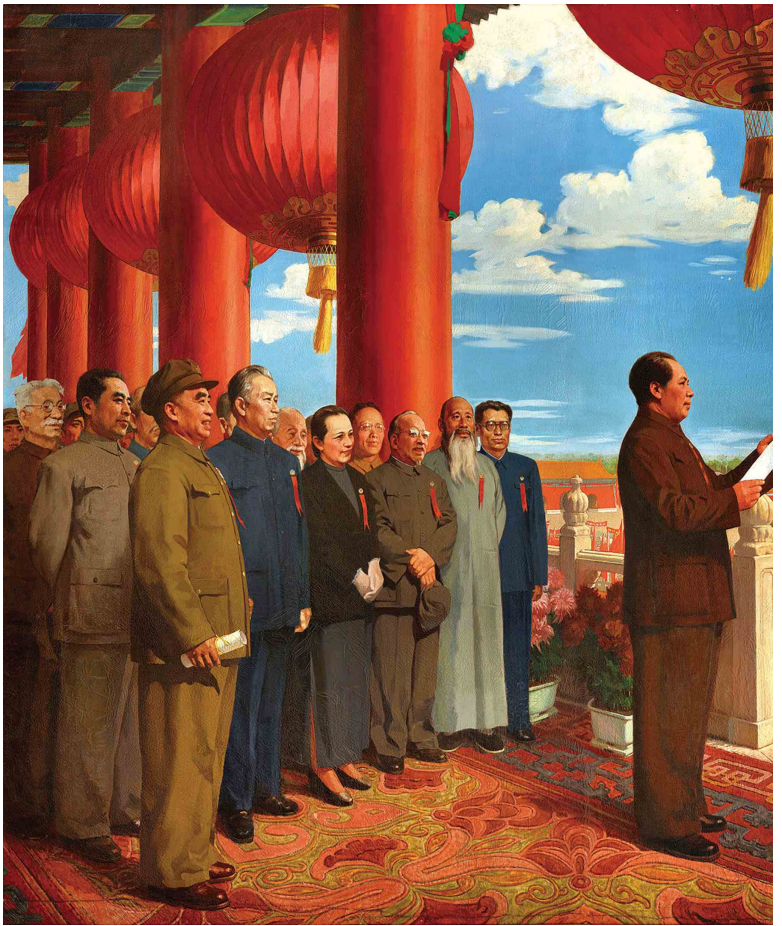


著 東 澤 毛

一之獻文會大表代次七共中
印編社報衆大東膠

“Über die Vereinigte Regierung“

Kapitel II. Den Grundstein legen





Ölgemälde „Gründungsfeier“ von Dong Xiwen

Am 21. September 1949 erklärte Mao Zedong auf der ersten Plenartagung der Politischen Konsultativkonferenz des chinesischen Volkes (PKKCV) offiziell, dass „das chinesische Volk, das ein Viertel der Menschheit ausmacht, von nun an aufgestanden ist“. Dies symbolisierte den Beginn eines neuen Lebens für das Land.

Die Sonne ging im Osten auf, durchflutete die Erde mit ihrem Licht, reinigte das schlammige Wasser, das die reaktionäre Regierung hinterlassen hatte, heilte die Wunden des Krieges und legte den Grundstein für eine neue, starke Volksrepublik China. Mit der Gründung des neuen China richtete die Zentrale Volksregierung das Gesundheitsministerium (Ministry of Health, MOH) ein. Am 19. Oktober 1949 hielt das Zentrale Volksregierungs-Komitee seine dritte Sitzung ab und ernannte Li Deguan, eine prominente Demokratin, zur Gesundheitsministerin. Der Weg zum Aufbau des neuen Staates war jedoch lang und voller Herausforderungen. Am Vorabend der Gründung der Volksrepublik China im Jahr 1949 betrug die durchschnittliche Lebenserwartung in China nur 35 Jahre, die Kindersterblichkeitsrate lag bei über 20 %. Zahlreiche Krankheiten wie Pest, Cholera, Pocken und Diphtherie waren weit verbreitet. Mao Zedong beschrieb das Leid des alten China in einem Gedicht: „Hunderte von Dörfern sind verlassen, Menschen sterben an Krankheiten, und in Tausenden von verwüsteten Häusern singen Geister.“ Wie sollte das neue China angesichts dieser Verwüstung eine gesunde

Gesellschaft aufbauen und die langjährigen Plagen beseitigen?

Im Oktober 1949 , während die Menschen in Peking noch in der festlichen Stimmung der Staatsgründung waren, brach in Zhangjiakou in der Provinz Hebei, nicht weit von Peking entfernt, die Pest aus. In Peking und Tianjin verbreitete sich Panik, die Städte wurden von Angst und Unruhe erfasst. Die Bahnstrecke von Peking nach Suiyuan musste geschlossen werden, die Lebensmittelversorgung wurde unterbrochen , was zu einem Landesweiten Preisanstieg führte. Dies erschwerte es der neuen Regierung, die wirtschaftliche Stabilität wiederherzustellen.

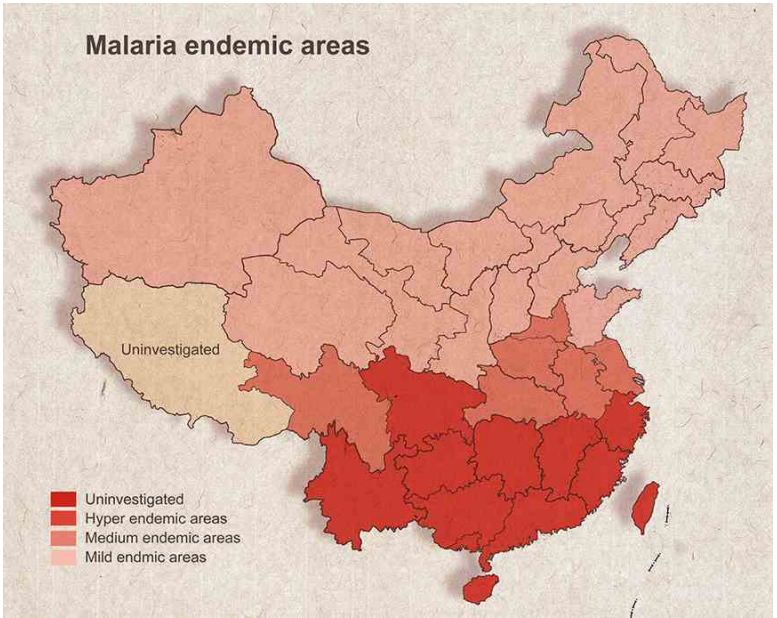


Bild 1: Vorläufige Karte der Malaria-Endemiegebiete vor der Gründung

Schistosomiasis



Bild 2: Vorläufige Karte der von Bilharziose betroffenen Gebiete vor der Gründung Neuchinas

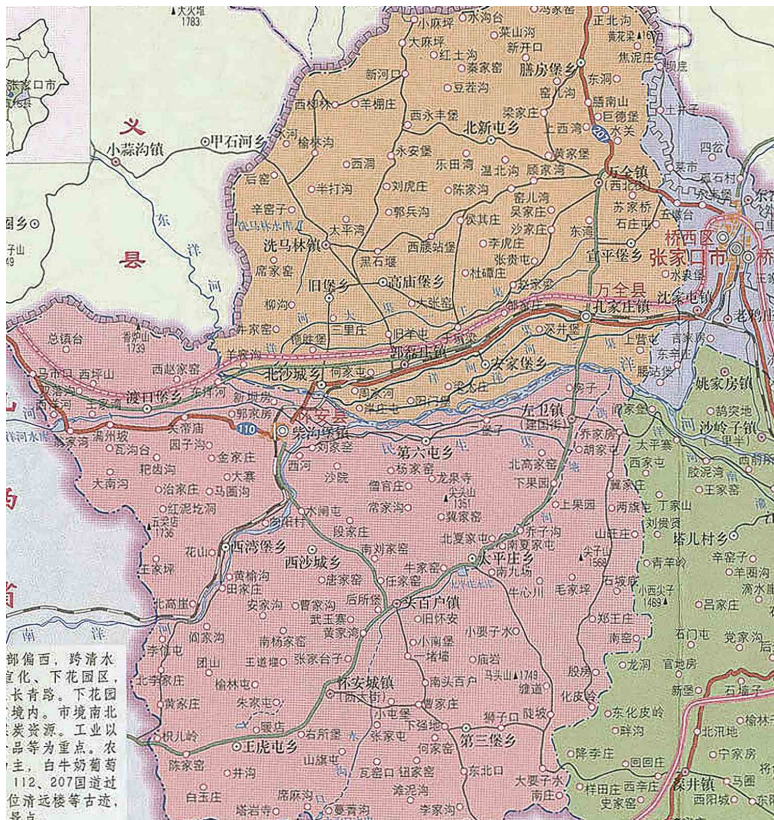




Bild oben: Titelseite der Volkszeitung# 28, Oktober 1949
Bild unten links: Titelseite der Volkszeitung, 29. Oktober 1949

Bild unten rechts: Titelseite der Volkszeitung# 30.Oktober 1949

Wie reagierten die führenden Politiker des neuen China auf diese Krise? Bereits am ersten Tag der Sperrung der Bahnlinie leitete Premierminister Zhou Enlai (1898-1976) eine Wirtschaftskonferenz des Staatsrats und gründete umgehend eine Kommission zur Seuchenbekämpfung. Schon am folgenden Tag kontaktierte Mao Zedong persönlich Josef Stalin mit der Bitte, die Sowjetunion möge Impfstoffe und Serum per Lufttransport schicken sowie ein medizinisches Einsatzteam zur Bekämpfung der Pest entsenden.

Der entscheidende Faktor im Kampf gegen die Seuche war jedoch die Mobilisierung der Bevölkerung. Von der Zentralregierung bis zu den lokalen Behörden reagierten alle Ebenen des Staates sofort. Über 700 Epidemie-Präventionsteams wurden in die betroffenen Gebiete entsandt ,führten Impfungen, Desinfektionen und Maßnahmen zur Bekämpfung von Nagetieren durch. Die Pest wurde erfolgreich eingedämmt, noch bevor sie sich weiter ausbreiten konnte.



Beseitigung der Pest

Xu Jianguo, Forschungsstipendiat am Nationalen Institut für Bekämpfungsmaßnahmen gegen ansteckende Krankheiten in China, Mitglied der Chinesischen Akademie der Ingenieurwissenschaften:

„Durch zahlreiche Maßnahmen konnte die Pest in Peking innerhalb von zwei Monaten erfolgreich eingedämmt werden. Diese Maßnahmen trugen wesentlich zur Stabilität der Volksrepublik China bei. Die Epidemie demonstrierte der Außenwelt die starke Fähigkeit der neuen Regierung in Regulierung und Mobilisierung sowie die Wirksamkeit der Massenlinie. Gleichzeitig offenbarte sie jedoch auch die

Schwächen in der Gesundheits- und Seuchenpräventionsarbeit des neuen China.

1950 führte das Gesundheitsministerium nach umfassenden Untersuchungen und Forschungen erste Landesweite Kampagnen zur Prävention von Tuberkulose und Pocken durch. BCG-Impfungen wurden kostenlos zur Verfügung gestellt und markierten den Beginn einer neuen Ära im Kampf gegen Infektionskrankheiten. Die Förderung von Gesundheitsprojekten wurde zu einer vordringlichen Aufgabe.

Im August 1950 veranstaltete das Gesundheitsministerium in Peking die erste Nationale Gesundheitskonferenz. Dabei wurden drei zentrale Aufgaben der medizinischen Arbeit im neuen China definiert: „Dienst an Arbeitern, Bauern und Soldaten“, „Vorrang für die Prävention“ und „Kombination von traditioneller chinesischer und westlicher Medizin“. Das bedeutete, dass das Gesundheitssystem auf die Bedürfnisse der breiten Bevölkerung ausgerichtet wurde, der Aufbau eines präventiven öffentlichen Gesundheitswesens priorisiert wurde und beide Medizinsysteme gemeinsam zum Einsatz kamen.

Liu Guoen, Direktor des Zentrums für gesundheitsökonomische Forschung, Universität Peking:

„Die erste Priorität bestand darin, zu klären, wem unser Gesundheitssystem dienen soll. Der zweite Punkt ist, wie die notwendige Unterstützung für diese grundlegenden

medizinischen Dienste effektiver und einfacher bereitgestellt werden kann. Vor diesem Hintergrund ist die Priorisierung der Prävention zu diesem Zeitpunkt zweifellos die beste Wahl. Der dritte Punkt betrifft die Integration der Kräfte aller gesellschaftlichen Bereiche – öffentlicher und privater, traditioneller chinesischer und westlicher Medizin, ambulanter Einrichtungen und Krankenhäuser.“

Ein weiterer Beschluss war der Aufbau eines landesweiten Gesundheitsnetzes: Jede Straße in der Stadt und jedes Dorf auf dem Land sollte medizinisch versorgt werden. Ein dreistufiges System auf Kreis-, Gemeinde- und Dorfebene wurde eingeführt.

Zhou EnLai schrieb in dieser Phase auf einer Konferenz zur Unterstützung des Korea-Kriegs und des Widerstands gegen die US-Aggression (1950-1953) die Inschrift: „Mobilisiert die Massen, achtet auf die medizinische und gesundheitliche Arbeit, reduziert Krankheiten, verbessert die Gesundheit der Menschen und zerschlägt den bakteriellen Krieg des Feindes.“

Die Konferenz folgte auch Mao Zedongs Aufruf, die Gesundheitsarbeit eng mit Massenbewegungen zu verbinden. Dieser Gedanke wurde zum vierten Grundsatz neben den bereits genannten drei und bildete die Leitlinie der medizinischen Entwicklung im neuen China.

Liu Yuanli, Direktor des Instituts für öffentliche Gesundheit, Medizinische Hochschule der Union Peking:

„Es wurden vier tragende Plattformen geschaffen. Die erste Plattform ist das primäre Gesundheitsnetzwerk, das dazu dient, häufig auftretende Krankheiten zu behandeln und die Rolle der Gemeinde-Gesundheitszentren voll auszuschöpfen. Die zweite Plattform ist ein Netzwerk zur Gesundheits- und Seuchenprävention, dessen Kern die entsprechenden Stationen sind und dessen Hauptaufgabe in der Bekämpfung übertragbarer Krankheiten besteht. Die dritte Plattform ist ein umfassendes Netzwerk zur medizinischen Grundsicherung auf niedriger Ebene, das auf der staatlichen und kollektiven Wirtschaft basiert. Die vierte Plattform ist das Komitee für patriotische Hygienekampagnen, das gegründet wurde, um die Massen unter Einbeziehung von Partei-, Regierungs- und Militärführungen auf allen Ebenen zu mobilisieren. Diese vier Prinzipien und vier Plattformen bildeten eine äußerst wichtige Grundlage für die Erfolge im Bereich der öffentlichen Gesundheit im neuen China.“

動真起來
講完衛生
減少疾病
提高健康水平
粉碎敵人的細菌戰爭

毛澤東

Der erste Entwurf eines Gesundheitswesens war damit skizziert. Das frühere Komitee für Seuchenprävention wurde in das Komitee der Patriotischen Hygieneaktion umgewandelt, dessen erster Leiter Premier Zhou EnLai war. Daraus entwickelte sich eine landesweite Volksbewegung.



Die Patriotische Hygieneaktion wurde landesweit eingeführt

爱国
卫生
运动

Nationale Gesundheits Wahlkampf



Die Patriotische Hygieneaktion wurde landesweit eingeführt





In Peking war das Viertel Longxugou im Stadtteil Tianqiao für seine unhygienischen Zustände berüchtigt. MüLL und Abwasser bestimmten das Stadtbild – sogar die Verbotene Stadt war betroffen. Im Sommer wurden diese Orte zur Brutstätte für Mücken. 1950 wurde die städtische Infrastruktur ausgebaut: Longxugou zugeschüttet, Kanäle angelegt. Die Lebensbedingungen verbesserten sich deutlich, was die Menschen die Vorteile der neuen Gesellschaft konkret spüren ließ.

Originatausgabe der Verordnung des Stootsrotes der Zentralen Votksregierung über dos Verbot von Opium und Drogen



Longgu-Behehdung

Diese Transformation wurde zu einem Symbol für die Wirkung der Patriotischen Hygieneaktion. 1952 wurden innerhalb eines halben Jahres über 15 Millionen Tonnen Müll beseitigt, 280.000 Kilometer Kanäle ausgehoben, 4,9 Millionen öffentliche Toiletten gebaut oder saniert, und große Mengen an Abwasser entsorgt. Die sanitäre Lage in Stadt und Land

verbesserte sich erheblich.

Anfang der 1950er Jahre verabschiedete der Staatsrat ein Verbot von Opiumdrogen. Eine landesweite Anti-Drogen-Kampagne begann, und innerhalb von drei Jahren wurde das Opium, das China über ein Jahrhundert lang geschädigt hatte, fast vollständig ausgerottet.

China zeigte ein neues Gesicht. Song Oingling (1893-1981), Vizevorsitzende der Zentralen Volksregierung, sagte nach einer Reise durchs Land: „Das China, das ständig von Krankheiten und Hungersnöten heimgesucht wurde, ist für immer verschwunden.“ Der Begriff „kranker Mann Asiens“ war nicht länger anwendbar.



Umfangreiche Antidrogenkampagnen wurden gestartet

450 Millionen Chinesen standen auf, und der Aufbau eines Systems zur gemeinsamen Gesundheitsversorgung und Seuchenprävention – mit Schwerpunkt auf Prävention – ermöglichte diesen Wandel.

In nur wenigen Jahren errichtete das neue China ein landesweites öffentliches Gesundheitssystem mit Stationen für Seuchenkontrolle sowie Mütter- und Kindergesundheit auf allen Ebenen. Dies war eine historische Leistung und eine solide Grundlage für die künftige Entwicklung des Gesundheitswesens

– mit dem Ziel, Gesundheit als Recht für alle zugänglich zu machen.

Liu Yuanli, Direktor des Instituts für öffentliche Gesundheit, Medizinische Hochschule der Union Peking:

„Erstens wurde angesichts der hohen Kindersterblichkeitsrate ein zeitnahes Impfprogramm für Kinder eingeführt. Zweitens wurden gezielte Maßnahmen zur Vorbeugung und Bekämpfung von Bilharziose, Hakenwurminfektionen und hämorrhagischem Fieber ergriffen – in Reaktion auf einige der wichtigsten Infektions- und Endemiekrankheiten in China.“



Bilharziose-Schoden

1953 , als sich Shen Junru (1875-1963), Präsident des Obersten Volksgerichts, am Tai-See erholte, entdeckte er, dass Bilharziose am Mittel-und Unterlauf desJangtse weit verbreitet

war. Er schrieb einen Brief an Mao Zedong, um auf die Situation aufmerksam zu machen.

沈統三長

九月七日自給我國信及
附件已收到院中。無級

疾病危害甚大，必須注意
防治。大圖及附件已交現仲
勤同志負責辦理。此致

順頌
九日

Mao Zedongs Antwort an Shen Junru auf den Bericht über die Schäden und die Bekämpfung der Bilharziose

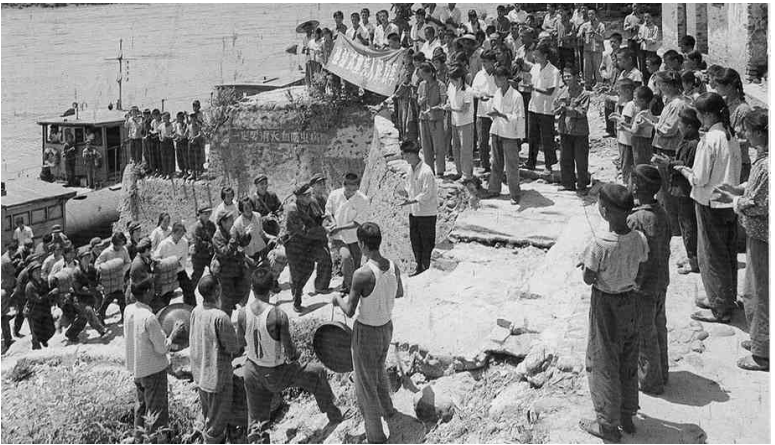
Mao Zedong reagierte sofort, beauftragte Shi Zhongxun (1913-2002), Generalsekretär des Staatsrats, mit der Koordination, und das Gesundheitsministerium erarbeitete ein spezifisches Maßnahmenpaket. Die Bilharziose galt damals als die gefährlichste Infektionskrankheit in China. Am 17. Februar 1956 rief Mao in einer Sitzung des Staatsrats dazu auf, „die ganze Partei und das ganze Volk zur Ausrottung der Bilharziose zu mobilisieren“. Der Kampf gegen die Krankheit wurde zu einer politischen Priorität.

Mao war überzeugt, dass ein Wunder möglich sei, wenn Millionen von Menschen gemeinsam handelten. Am 30. Juni 1958 berichtete die Zeitung Renmin Ribao (Volkszeitung), dass der Kreis Yujiang in der Provinz Jiangxi als erster die Bilharziose besiegt habe.



An verschiedenen Stellen wurde die Vorbeugung und Bekämpfung von Bilharziose durchgeführt





An verschiedenen Stellen wurde die Vorbeugung und Bekämpfung von Bilharziose durchgeführt

Zhou Xiaonong, Direktor des Nationalen Instituts für parasitäre Krankheiten, China CDC:

„Bilharziose ist eine parasitäre Erkrankung. Zu diesem Zeitpunkt gab es in China mehr als 11 Millionen Bilharziose-Patienten, und die gefährdete Bevölkerung erreichte 100 Millionen.

Wenn Menschen mit infiziertem Wasser in Berührung kommen, können sie sich innerhalb von zehn Sekunden anstecken! Wenn die Krankheit ein fortgeschrittenes Stadium erreicht, entwickeln die Betroffenen Aszites, einen stark geschwollenen Bauch, und sterben schließlich daran.

Aus diesem Grund wurden viele ländliche Gebiete entvölkert, verlassen und verwandelten sich schließlich in menschenleere Dörfer.

Damals waren wir aufgrund rückständiger Wissenschaft und Technologie sowie einer schwachen Wirtschaft gezwungen, auf die Schneckenbekämpfungsstrategie „neue Flüsse erschließen und alte zuschütten“ zurückzugreifen, um Brutstätten der Nagelschnecken zu beseitigen. Um diese Strategie im mittleren und unteren Jangtse-Gebiet umzusetzen, mussten über 200.000 Quadratkilometer an Schneckenbrutstätten kontrolliert werden. Dies war nur mit breiter öffentlicher Beteiligung zu bewältigen, um das Ziel der Bilharziose-Bekämpfung zu erreichen.“

① 精神不一样
非笑知世波

意凡得柳系峰
经神刚安舞竟
红百~~心~~心翻
没生以~~心~~心物
松天建子筑

征组反地
三心~~心~~心
控~~心~~心~~心~~心
心~~心~~心~~心~~心
瓶~~心~~心~~心~~心
火~~心~~心~~心~~心



Nach der Lektüre war Mao so bewegt, dass er ein Gedicht schrieb: „Abschied vom Gott der Pest“. Darin heißt es: „Frühlingswinde streichen über tausend Weiden, Millionen Menschen sind wie Yao und Shun. Wir fragen den Gott der Pest: Wohin gehst du?“ Dieses poetische Werk lobte nicht nur den Erfolg im Kampf gegen die Bilharziose, sondern spiegelte auch den tiefen Wunsch des chinesischen Volkes wider, Geschichte zu schreiben und eine neue Welt zu schaffen.

Zu diesem Zeitpunkt war der erste Fünfjahresplan zur Industrialisierung abgeschlossen. Die Industrieproduktion wuchs jährlich um 19,6 %, die landwirtschaftliche Produktion um 4,8 %. Damit war die wirtschaftliche Basis für den sozialistischen Aufbau geschaffen.

祖國的第一個五年計劃



Comic: Der erste Fünfjahresplan für unser Vaterland

Die Lebenserwartung stieg von 35 Jahren im Jahr 1949 auf 57 Jahre. Schwere Infektionskrankheiten wie Pest und Pocken verschwanden. In nur wenigen Jahren erzielte das neue China beispiellose Erfolge im Bereich Medizin und Gesundheit.

Jahre der brennenden Leidenschaft

In diesen Leidenschaftlichen Jahren wurde das medizinische Wunder, das von einfachen Arbeitern und medizinischem Personal geschaffen wurde, zu einer geschätzten Erinnerung an

jene Zeit.

Am späten Abend des 26. Mai 1958 ereignete sich in der Konverterwerkstatt des Stahlwerks Nr. 3 in Shanghai ein schwerer Produktionsunfall. Oiu Caikang, der Heizer, wurde in das Shanghaier Guangci-Krankenhaus – das heutige Ruijin-Krankenhaus der Medizinischen Elochschule der Jiaotong-Universität Shanghai – eingeliefert.

Aufgrund der damals rückständigen Medizintechnik hatte Oiu Caikang kaum Überlebenschancen. Das Guangci-Krankenhaus der Zweiten Medizinischen Universität Shanghai stellte rasch ein Rettungsteam zusammen, das mit mehr als 40 hochrangigen medizinischen Experten einen harten Kampf um das Leben des Arbeiters führte.

Professor Zheti Cheng, Direktor der Abteilung für Gesundheitsgeisteswissenschaften, Fakultät für Gesundheit und Geisteswissenschaften, Peking-Universität:

„Ein Brandopfer muss drei Phasen durchlaufen, um erfolgreich behandelt zu werden: Schock, Infektion und Hauttransplantation. Bei der Rettung von Qiu Caikang verlief jede Phase dank des großen Einsatzes des medizinischen und pflegerischen Personals reibungslos. Es war damals nahezu eine unmögliche Aufgabe. Man kann sagen, dass nicht nur das Guangci-Krankenhaus, sondern die gesamte Gesellschaft mobilisiert wurde, um die Behandlung zu ermöglichen.“

In dieser Ära materieller Entbehrungen und großer Aufbruchsstimmung verfolgte das Rettungsteam nur ein Ziel: das Leben des Arbeiters zu retten. Zu dieser Zeit gab es keine erfolgreichen Behandlungsfälle solch schwerer Verbrennungen, auf die sich die Medizingeschichte hätte stützen können. Die Ärzte schöpften neue Ideen, wagten mutige Innovationen, forschten und setzten gezielte Therapien ein.



Oiu Caikang

Am 1. Juli 1958 veröffentlichte die Volkszeitung einen ausführlichen Bericht über dieses Ereignis. Oiu Caikang und die Ärzte, die ihn behandelten, bewegten ganz China. Später wurde die Geschichte von Oiu Caikang sogar verfilmt.



Oiu Caikang in seinen späteren Jahren (zweiter von links)

Seite sieben der Volkszeitung, 1. Juli 1958

Oiu Caikang wurde dem Tod entrissen und lebte anschließend weitere 55 Jahre bei guter Gesundheit. Diese erfolgreiche Rettung erregte großes Aufsehen in der internationalen medizinischen Gemeinschaft. Es war ein medizinisches Wunder, das durch die Anstrengungen des neuen China geschaffen wurde – und ein Meilenstein in der Geschichte der weltweiten Verbrennungsbehandlung.

Heute stellt sich vielleicht mancher die Frage: Wer hat die enormen Behandlungskosten für Oiu Caikang bezahlt?

Wang Hufeng, Direktor des Zentrums für Gesundheitsreform und Entwicklung der Renmin-Universität:

„Der Staatsrat unseres Landes hat die früheren Arbeitsversicherungsvorschriften der Volksrepublik China erlassen, die als Fundament des medizinischen Absicherungssystems gelten können. Damals wurde festgelegt, dass Regierungsbehörden und öffentliche Einrichtungen kostenlose medizinische Versorgung genießen und staatliche sowie kollektive Betriebe mit mehr als 100 Mitarbeitenden verpflichtet sind, Kranken- und Arbeitsversicherungen abzuschließen. Im Rahmen der Arbeitsversicherung wurde die Krankenversicherung de facto von den Unternehmen für ihre Beschäftigten getragen – einschließlich einer anteiligen Erstattung der medizinischen Kosten

für Familienangehörige.“

Ländliches kooperatives medizinisches System

In ländlichen Gebieten wurde die medizinische Versorgung durch das genossenschaftliche Gesundheitssystem sichergestellt. Mit der raschen Entwicklung der landwirtschaftlichen Genossenschaftsbewegung wurden ab 1955 Gemeindekrankenhäuser eingerichtet. Es entstand ein genossenschaftliches medizinisches System, das auf der kollektiven Wirtschaft und der gemeinschaftlichen Finanzierung durch die Bauern beruhte und zugleich die Funktion einer Krankenversicherung übernahm.

Eine wichtige Voraussetzung für das Funktionieren dieses Systems waren staatliche Subventionen für medizinische Einrichtungen und eine strenge Kontrolle der Arzneimittelpreise. In der Ära der Planwirtschaft waren die Arzneimittelpreise sehr niedrig, und der Staat senkte sie kontinuierlich. So konnten die Menschen eine grundlegende Gesundheitsversorgung erhalten, ohne viel Geld auszugeben.

Wang Hufeng, Direktor des Zentrums für Gesundheitsreform und Entwicklung der Renmin-Universität:

„Mit der gesellschaftlichen Entwicklung traten gewisse Probleme in der Funktionsweise des Systems zutage. Besonders auffällig war das übermäßige Wachstum der öffentlichen Gesundheitsausgaben, das die wirtschaftliche Tragfähigkeit

überstieg. In Bezug auf die Arbeitsversicherung wurde es für Unternehmen zunehmend schwierig, die Gesundheitskosten der großen Zahl an Ruheständlern zu tragen.“





Ländliches genossenschaftliches medizinisches System







Ländliches genossenschaftliches medizinisches System

Das Problem des chronischen Mangels an medizinischer Versorgung und Medikamenten auf dem Land blieb lange Zeit ungelöst – bis es schließlich die Aufmerksamkeit Mao Zedongs auf sich zog. Am 26. Juni 1965 hörte Mao einen Arbeitsbericht von Oian Xinzong, dem damaligen Gesundheitsminister. Damals gab es in China über 1,4 Millionen Gesundheitstechniker. 70 % von ihnen arbeiteten in Großstädten, nur 10 % auf dem Land. 80 % der leitenden

medizinischen Fachkräfte waren in Städten tätig. Nur 25 % der gesamten Gesundheitsausgaben entfielen auf ländliche Regionen, während 75 % in Städten aufgewendet wurden.

„Wir müssen den Schwerpunkt der medizinischen und gesundheitlichen Arbeit auf den ländlichen Raum legen! Wir müssen eine große Anzahl von Ärzten ausbilden, die auch auf dem Land erschwinglich sind

„...um den Menschen zu helfen.“

Medizinische Ressourcen konzentrierten sich auf die Städte. Dieses Ungleichgewicht war Ausdruck einer Bürokratie, bei der medizinisches Personal zunehmend den Kontakt zu den Massen verlor. Nach dem Bericht sagte Mao Zedong mit ernster Miene: „Wir müssen den Schwerpunkt der medizinischen und gesundheitlichen Arbeit auf das Land verlagern! Wir müssen eine große Anzahl von Ärzten ausbilden, die auf dem Land gebraucht werden und dort auch bezahlbar sind, um den Bauern zu dienen.“

Diese Rede ging als die berühmte „26. Juni“-Richtlinie in die Geschichte der Gesundheitsentwicklung ein. In der Folge wurden zahlreiche qualifizierte Freiwillige und Fachleute in

Ländliche Gebiete entsandt, um dort medizinische Dienste zu leisten und gleichzeitig Schulungen und praktische Ausbildung für das Lokale Gesundheitspersonal anzubieten.

Im Sommer 1968 veröffentlichte die Shanghaier Zeitung Wenhui Bao einen Artikel über Wang Guizhen, eine Beschäftigte des öffentlichen Gesundheitswesens, die den Bauern mit ganzer Hingabe diene. Nach der Lektüre des Artikels sagte Mao Zedong: „Barfußärzte sind gut.“



Bild 1: Barfußarzt Wang Guizhen

Bild 2: Titelseite der Volkszeitung, 14. September 1968

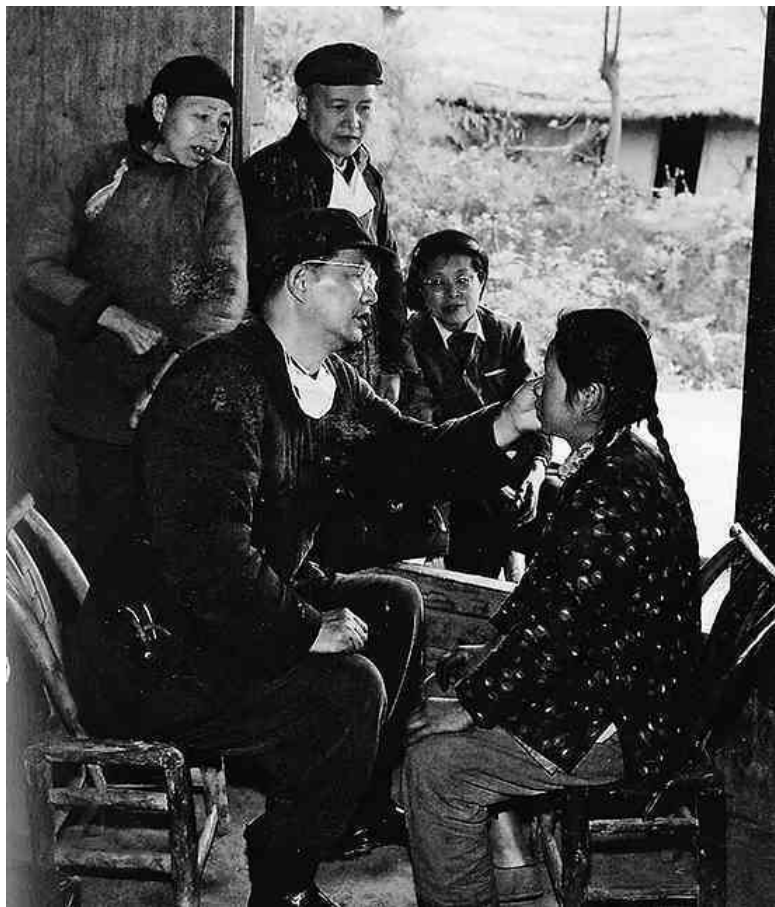
*Professor Li Ling, Nationales Entwicklungsinstitut,
Universität Peking*

„Der Kern der ‚26. Juni -Richtlinie von Mao Zedong bestand darin, den Schwerpunkt der medizinischen und

gesundheitlichen Versorgung auf die ländlichen Regionen zu verlagern. Das System der ‚Barfußärzte‘ war eine chinesische Innovation für die Landbevölkerung. Es ermöglichte es, grundlegende gesundheitliche Probleme mit geringsten Mitteln – mit einer Nadel oder einer Handvoll Kräuter – zu lösen. Das Entscheidende war: Die Barfußärzte behandelten nicht nur Krankheiten, sie förderten auch ein gesundes Leben. Damit lösten sie das Problem, dass sich Bauern keine medizinische Behandlung oder Medikamente leisten konnten. Der Begriff ‚Barfußarzt‘ wurde zum Synonym für Ärzte vom Land, die zugleich Bauern waren. Wang Guizhen wurde als ‚erste Barfußärztin‘ bekannt – und löste eine landesweite Bewegung zum Lernen von ihr und den Barfußärzten aus.“

Barfußärzte







WangGuizhen, Barfußarzt aus der Provinz Chuansha, Stadt

Shanghai:

„Damals trugen wir unsere Medikamentenkästen auf dem Rücken und gingen von Tür zu Tür. Wir fragten: ‚Onkel, geht es dir besser? Tante, wie geht es dir? Oma, brauchst du Hilfe?‘ Ich habe jedes Haus besucht. Die Leute vertrauten mir, weil ich Arzt war. Wenn wir auf den Feldern arbeiteten, stellten wir die Medikamentenkiste auf einen Hügel. Wenn jemand Kopfschmerzen hatte, gaben wir ihm etwas Aspirin. Und wenn jemand Zahnschmerzen hatte, halfen wir auch dort – wir waren die medizinische Gruppe.“

1974 wurde Wang Guizhen als Vertreterin der Barfußärzte zur 27. Weltgesundheitsversammlung eingeladen und hielt zwei Reden. Die Barfußärzte Chinas wurden weltweit bekannt.

Heute ist Wang Guizhen, die viele Höhen und Tiefen erlebt hat, im Ruhestand. Ihr Name ist jedoch untrennbar mit einer ganzen Ära verbunden.



Bild 1: In den 1950er Jahren führte Lin Oiaozhi, eine berühmte klinische Ärztin, eine groß angelegte Abstrichuntersuchung am Gebärmutterhals bei Frauen in China durch

Bild 2: Wang Guizhen (zweiter von rechts) nahm an der 27. Weltgesundheitsversammlung teil

Obwohl das nationale Medizin- und Gesundheitssystem nach Ausbruch der „Kulturrevolution“ stark beeinträchtigt wurde, breitete sich das genossenschaftliche Gesundheitssystem chinesischer Prägung in ländlichen Regionen weiter aus. Ende der 1970er Jahre erreichte dessen Abdeckung über 90 % der Landbevölkerung.

Im Herbst 1970 besuchte Edgar Snow, der viele Jahre in China gearbeitet hatte, erneut das Land. Besonders faszinierte ihn eine für westliche Augen geradezu magische Behandlungsmethode: die Akupunkturanästhesie. In Begleitung

von Dr. Lin Oiaozhi vom Pekinger Union-Krankenhaus wurde Snow Zeuge einer schmerzfreien Abtreibung unter Akupunktur-Narkose. Damals interessierte sich fast jeder ausländische Besucher für diese Methode – ein Zeichen für die Blüte und Weiterentwicklung der traditionellen chinesischen Medizin in der Volksrepublik China.

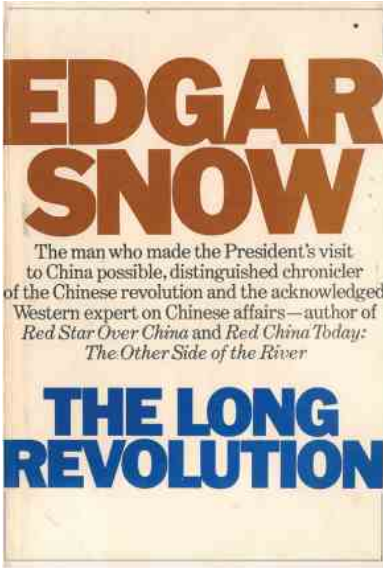


Bild 1: Die lange Revolution von Edgar Snow

Bild 2: Professorin Lin Oiaozhi trifft Edgar Snow 1964 in einem Krankenhaus

Bild 3: Anästhesie durch Akupunktur

Bereits 1958 hatte Mao Zedong betont, dass „die traditionelle chinesische Medizin ein großer Schatz ist, der erforscht und weiterentwickelt werden sollte.“

Im Oktober 2015 erhielt Tu Youyou als erste chinesische Wissenschaftlerin den Nobelpreis für Physiologie oder Medizin für ihre Entdeckung von Artemisinin und Dihydroartemisinin – Substanzen, die Millionen Menschenleben gerettet haben, insbesondere in Entwicklungsländern.

Dieses neue Malariamittel, das in der Mao-Zedong-Ära auf Basis der Theorie der traditionellen chinesischen Medizin entwickelt wurde, erlangte internationales Ansehen.



2011 wurde Tu Youyou, lebenslange Forscherin an der Chinesischen Akademie für Traditionelle Chinesische Medizin, mit dem Albert-Lasker Preis für klinisch-medizinische Forschung in den USA ausgezeichnet

Damals waren traditionelle chinesische Behandlungsmethoden und Heilkräuter die wichtigsten Instrumente der „Barfußärzte“, um Krankheiten zu heilen und Menschen zu retten. Diese einfachen Mittel und die engagierten Ärzte auf dem Land konnten Epidemien wirksam eindämmen

und das Leben und die Gesundheit der Bevölkerung schützen.

1978 empfahl die Weltgesundheitsorganisation auf der Internationalen Konferenz für Primärgesundheitsversorgung in ALma-Ata (Kasachstan) das chinesische Modell der Gesundheitsentwicklung als Vorbild für die ganze Welt.

Zhang Yanling, Präsident der Chinesischen Ärztevereinigung:

„Empfohlen wurde das chinesische Modell, weil es gelungen ist, mit minimalem Mitteleinsatz die Gesundheitsprobleme eines bevölkerungsreichen Landes zu lösen. Die Konferenz von Alma-Ata, deren zentrales Thema die Darstellung der chinesischen Erfahrungen war, war ein bedeutender Meilenstein in der internationalen Gesundheitsgeschichte.“



动员起来，讲究卫生，减少疾病，提高健康水平，……

人民报

搞好农村卫生建设



农村卫生建设是关系到农民身体健康的大事。要搞好农村卫生建设，首先要办好农村卫生所。卫生所是农民看病的地方，也是宣传卫生知识的地方。卫生所要有专人负责，要有基本的医疗设备。卫生所要定期消毒，保持清洁卫生。卫生所要开展预防接种，提高农民的健康水平。

农村卫生建设是关系到农民身体健康的大事。要搞好农村卫生建设，首先要办好农村卫生所。卫生所是农民看病的地方，也是宣传卫生知识的地方。卫生所要有专人负责，要有基本的医疗设备。卫生所要定期消毒，保持清洁卫生。卫生所要开展预防接种，提高农民的健康水平。

农村卫生建设是关系到农民身体健康的大事。要搞好农村卫生建设，首先要办好农村卫生所。卫生所是农民看病的地方，也是宣传卫生知识的地方。卫生所要有专人负责，要有基本的医疗设备。卫生所要定期消毒，保持清洁卫生。卫生所要开展预防接种，提高农民的健康水平。

农村卫生建设是关系到农民身体健康的大事。要搞好农村卫生建设，首先要办好农村卫生所。卫生所是农民看病的地方，也是宣传卫生知识的地方。卫生所要有专人负责，要有基本的医疗设备。卫生所要定期消毒，保持清洁卫生。卫生所要开展预防接种，提高农民的健康水平。

农村卫生建设是关系到农民身体健康的大事。要搞好农村卫生建设，首先要办好农村卫生所。卫生所是农民看病的地方，也是宣传卫生知识的地方。卫生所要有专人负责，要有基本的医疗设备。卫生所要定期消毒，保持清洁卫生。卫生所要开展预防接种，提高农民的健康水平。

农村卫生建设是关系到农民身体健康的大事。要搞好农村卫生建设，首先要办好农村卫生所。卫生所是农民看病的地方，也是宣传卫生知识的地方。卫生所要有专人负责，要有基本的医疗设备。卫生所要定期消毒，保持清洁卫生。卫生所要开展预防接种，提高农民的健康水平。

农村卫生建设是关系到农民身体健康的大事。要搞好农村卫生建设，首先要办好农村卫生所。卫生所是农民看病的地方，也是宣传卫生知识的地方。卫生所要有专人负责，要有基本的医疗设备。卫生所要定期消毒，保持清洁卫生。卫生所要开展预防接种，提高农民的健康水平。

农村卫生建设是关系到农民身体健康的大事。要搞好农村卫生建设，首先要办好农村卫生所。卫生所是农民看病的地方，也是宣传卫生知识的地方。卫生所要有专人负责，要有基本的医疗设备。卫生所要定期消毒，保持清洁卫生。卫生所要开展预防接种，提高农民的健康水平。

农村卫生建设是关系到农民身体健康的大事。要搞好农村卫生建设，首先要办好农村卫生所。卫生所是农民看病的地方，也是宣传卫生知识的地方。卫生所要有专人负责，要有基本的医疗设备。卫生所要定期消毒，保持清洁卫生。卫生所要开展预防接种，提高农民的健康水平。



Plakate für die Barfußärzte

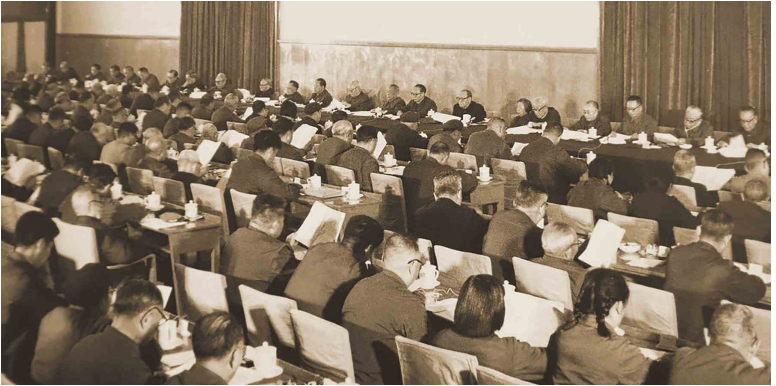


Plakate für die Barfußärzte

Am Vorabend der Reform- und Öffnungspolitik war die durchschnittliche Lebenserwartung der Chinesen von 35 Jahren im Jahr 1949 auf 68 Jahre gestiegen – ein Niveau, das dem von mäßig entwickelten Ländern entsprach.

Das Jahr 1978 markierte einen wichtigen historischen Wendepunkt in der Entwicklung Chinas. Es leitete eine neue Ära der Reform, Öffnung und Modernisierung ein.

Ein starkes sozialistisches China , das sich an den Erfordernissen der Modernisierung, den Herausforderungen der Welt und den Bedürfnissen der Zukunft orientiert, wird auch im Bereich der Medizin und des Gesundheitswesens weiterhin große Fortschritte erzielen.



Am 18. Dezember 1978 fand in Peking die dritte Plenartagung des Elften Zentralkomitees statt, die den Beginn der Reform- und Öffnungspolitik Chinas markierte











Kapitel III. Weg der Reform

Bei einem Treffen mit dem japanischen Premierminister

Öhira Masayoshi wies Deng Xiaoping am 6. Dezember 1979 darauf hin, dass das Ziel der Modernisierung Chinas sei, „das Pro-Kopf-BIP auf 800 US-Dollar zu vervierfachen und bis zum Ende des zwanzigsten Jahrhunderts eine Gesellschaft mit mäßigem Wohlstand in China aufzubauen“.

Im September 1982 schlug der XII. Parteitag der Kommunistischen Partei Chinas offiziell vor, dass „bis zum Ende des 20. Jahrhunderts der Lebensunterhalt der Menschen ein mäßiges Wohlstandsniveau erreichen wird“. Seitdem ist die „mäßig wohlhabende Gesellschaft“ zum Hauptziel der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung Chinas geworden, und der Traum von der großen Wiedergeburt der chinesischen Nation ist in Gang gesetzt worden.

Anfang der 1980er Jahre war China gerade in die neue Ära der Reform und Öffnung eingetreten. Das ganze Land musste revitalisiert werden, und es war eine Phase der umfassenden Neubelebung der Gesellschaft. Seit der Gründung der Volksrepublik China hatte das Gesundheitswesen infolge des raschen Bevölkerungswachstums und der relativ begrenzten staatlichen Investitionen eine erhebliche historische Verschuldung angehäuft. In den 1980er Jahren bildete der Widerspruch zwischen dieser historischen Belastung und den begrenzten wirtschaftlichen Möglichkeiten des Staates einen deutlichen Kontrast. Mit der kontinuierlichen Vertiefung der Reformen und der Öffnung sowie mit der allmählichen Verbesserung des Lebensstandards der Bevölkerung stieg

auch die Nachfrage nach medizinischer Versorgung und gesundheitlicher Absicherung. Der Widerspruch zwischen dieser zunehmenden Nachfrage und dem begrenzten Angebot an medizinischen Ressourcen wurde von Tag zu Tag deutlicher.

Welchen Weg würde das chinesische Volk also in der neuen historischen Phase der Reform und Öffnung im Bereich des Gesundheitswesens beschreiten?

Im Jahr 1983 wurde ein Film veröffentlicht , der auf dem gleichnamigen Roman von Chen Rong basiert. Der Titel Der Mann in den mittleren Jahren wurde zum beliebtesten inländischen Spielfilm des Jahres. Die Selbstlosigkeit der Hauptfigur des Films, der Augenärztin Lu Wenting, und ihre schwierige Lebenssituation fanden bei zahlreichen Zuschauern großen Anklang. Im Film erlitt Lu Wenting einen plötzlichen Herzinfarkt, der jederzeit Lebensbedrohlich war. Der Dialog zwischen Sun, dem Direktor der Augenabteilung, und Zhao, dem Krankenhausdirektor , prägte sich den Menschen tief ein.

Krankenhausdirektor Zhao: Das ist ein ernstes Zeichen. Die Gesundheit der Ärzte mittleren Alters verschlechtert sich Jahr für Jahr. Sie stehen unter erheblichem Druck – sowohl im Arbeitsleben als auch im Privatleben. Wie hoch ist das Gehalt von Lu Wenting?

Abteilungsleiter Sun: Sechsfünfzig-einhalb Yuan.

Zhao: Kein Wunder, dass die Leute sagen: Es ist besser, einen Rasierer zu haben als ein Skalpell. Warum hat sie im letzten Jahr

keine Gehaltserhöhung bekommen?

Sun: *Es gibt viele Mönche, aber nur wenig Brei...*

Dieser Film mit seinem realistischen Stil und seinem klaren, thematisch gewichtigen Inhalt erregte auch die Aufmerksamkeit der führenden Partei- und Staatsmänner. Deng Xiaoping sagte später: „Der Film Der Mann in den mittleren Jahren ist sehenswert. Er ist vor allem eine Erziehung für unsere alten Genossen.“ Deng forderte in der Folge, die Politik gegenüber den Intellektuellen energisch umzusetzen und ihre Lebensbedingungen effektiv zu verbessern. Am 14. Mai 1987 schrieb Deng Xiaoping anlässlich der Militärmedizinischen Wissenschaftskonferenz: „Respektiert Wissen, respektiert Talente!“

彩色故事片
长春电影制片厂摄制

编剧：崔 岩
导演：王启民
 孙 羽
摄影：王启民
美术：高显伦
主演：浦 虹
 达式常

一
二
三
四
五
六
七
八
九
十
十一
十二
十三
十四
十五
十六
十七
十八
十九
二十
二十一
二十二
二十三
二十四
二十五
二十六
二十七
二十八
二十九
三十
三十一
三十二
三十三
三十四
三十五
三十六
三十七
三十八
三十九
四十
四十一
四十二
四十三
四十四
四十五
四十六
四十七
四十八
四十九
五十
五十一
五十二
五十三
五十四
五十五
五十六
五十七
五十八
五十九
六十
六十一
六十二
六十三
六十四
六十五
六十六
六十七
六十八
六十九
七十
七十一
七十二
七十三
七十四
七十五
七十六
七十七
七十八
七十九
八十
八十一
八十二
八十三
八十四
八十五
八十六
八十七
八十八
八十九
九十
九十一
九十二
九十三
九十四
九十五
九十六
九十七
九十八
九十九
一百





Filmszenen aus „Der Mann in den mittleren Jahren“

尊重知識，尊重人才

孫小平 於七月

*Respekt vor Wissen und Respekt vor Talenten – Deng Xiaoping,
Mai 1987*

Die Situation von Lu Wenting im Film spiegelte das Arbeits- und Lebensumfeld der breiten Masse des medizinischen Personals jener Zeit wider. Es zeigte deutlich die langfristig unzureichende Investition des Staates in das Gesundheitswesen. Trotz Materialknappheit und finanzieller Not trugen die Ärztinnen und Ärzte unter enormer Arbeitslast das System auf ihren Schultern, oft auf Kosten ihrer eigenen Gesundheit.

In der Erinnerung der Menschen war der Mangel an medizinischen Ressourcen nach der Kulturrevolution noch frisch. Es war schwer, einen Arzt zu finden, schwer, ins Krankenhaus zu gelangen, schwer, ein Kind zur Welt zu bringen. Gleichzeitig war Chinas Bevölkerung unbemerkt auf über eine Milliarde Menschen angewachsen. In den 1980er Jahren lebten viele Stadtbewohner in beengten Verhältnissen und unter psychischer Belastung. Angesichts der zunehmenden Bevölkerungszahl empfanden viele Menschen Angst und Ohnmacht. Der Druck durch Menschenmengen war an nahezu allen öffentlichen Orten spürbar.

Am 15. August 1981 berichtete die Volkszeitung auf ihrer Titelseite über einen Vorfall im Tianjin-Krankenhaus: Das Parteikomitee beschloss, die Verwaltungsabteilungen in den Keller zu verlegen, um dort 106 zusätzliche Betten aufzustellen

– eine Maßnahme gegen den akuten Bettenmangel.

推行责任制同时做好思想政治工作

徐州新河煤矿采煤一区在实行浮动计件工资中正确处理四种关系，调动各方面积极性，收到显著经济效益

新华社徐州15日电 徐州新河煤矿第一区在推行浮动计件工资中，正确处理了四种关系，调动了各方面积极性，收到了显著经济效益。

这个区在推行浮动计件工资中，正确处理了四种关系：一是正确处理了国家、集体、个人三者利益的关系，正确处理了国家、集体、个人三者利益的关系，正确处理了国家、集体、个人三者利益的关系；二是正确处理了工人、干部、群众三者利益的关系，正确处理了工人、干部、群众三者利益的关系，正确处理了工人、干部、群众三者利益的关系；三是正确处理了生产、生活、福利三者利益的关系，正确处理了生产、生活、福利三者利益的关系，正确处理了生产、生活、福利三者利益的关系；四是正确处理了眼前利益、长远利益、根本利益三者利益的关系，正确处理了眼前利益、长远利益、根本利益三者利益的关系，正确处理了眼前利益、长远利益、根本利益三者利益的关系。

以革命大局为重，不计个人名利

北京部队四十多名军职干部离休 秦基伟在座谈会上表扬老干部并展出三条希望

新华社北京14日电 首都部队四十多名军职干部离休，秦基伟在座谈会上表扬老干部并展出三条希望。

秦基伟在座谈会上指出，老干部在革命战争年代，为党和人民的事业作出了巨大的贡献，党和人民永远不会忘记他们。他要求老干部在离休后，要继续发挥余热，为社会主义事业贡献自己的力量。

小波“游水大王”

新华社北京14日电 小波在游泳比赛中表现出色，被誉为“游水大王”。

小波在今天的比赛中，以优异的成绩战胜了对手，赢得了比赛的胜利。他的表现得到了观众和裁判的一致好评。

应首先先结婚

新华社北京14日电 有关部门建议，在特定情况下，应首先考虑结婚。

有关部门在最近的会议上提出，在特定的社会背景下，个人应首先考虑婚姻问题，以解决生活上的后顾之忧。

会得出入出版业均繁荣

鞍山市初步形成中小学教师培训基地

新华社鞍山14日电 鞍山市初步形成中小学教师培训基地，为培养中小学教师队伍做出了贡献。

鞍山市教育局在市委的支持下，投入大量资金，建设了现代化的培训基地，为全市中小学教师提供了良好的学习和培训环境。

腾出阳光充足的行政楼

天津市党委整党办公室

新华社天津14日电 天津市党委整党办公室，腾出了阳光充足的行政楼，为整党工作提供了良好的场所。

整党办公室在市委的领导下，积极协调各方资源，确保了整党工作的顺利开展。

管理严重混乱的北京工艺美术厂在上级帮助下

从领导班子入手整顿企业见实效

新华社北京14日电 北京工艺美术厂在上级帮助下，从领导班子入手整顿企业，取得了显著成效。

上级部门派出了工作组进驻该厂，帮助厂领导班子进行整顿，提高了企业的管理水平。

特拉斯雷总统即将来访

特拉斯雷总统即将来访，中越两国领导人将举行会谈

新华社北京14日电 特拉斯雷总统即将来访，中越两国领导人将举行会谈。

此次会谈将重点讨论两国关系正常化问题，以及促进两国贸易和友好合作。

广东今年经济作物全面丰收

由于避灾严重自然灾害，早稻比去年同期增产八亿九千万斤

新华社广州14日电 广东今年经济作物全面丰收，早稻比去年同期增产八亿九千万斤。

广东省农业部门表示，今年广东经济作物生产形势良好，主要得益于各级政府和农民的努力。

284项评名单今天在工人日报公布

国家质量奖审定委员会群众投票获奖名单

新华社北京14日电 国家质量奖审定委员会群众投票获奖名单，今天在工人日报公布。

此次评选活动得到了广大职工的积极参与，评选出了284项优秀质量奖。

少壮战士二班战士的... 革命战争年代... 革命战争年代... 革命战争年代...

杭州市修水并一千余口... 杭州市修水并一千余口... 杭州市修水并一千余口...

管理严重混乱的北京工艺美术厂... 管理严重混乱的北京工艺美术厂... 管理严重混乱的北京工艺美术厂...

特拉斯雷总统即将来访... 特拉斯雷总统即将来访... 特拉斯雷总统即将来访...

广东今年经济作物全面丰收... 广东今年经济作物全面丰收... 广东今年经济作物全面丰收...

284项评名单今天在工人日报公布... 284项评名单今天在工人日报公布... 284项评名单今天在工人日报公布...

纪念刘少奇同志... 纪念刘少奇同志... 纪念刘少奇同志...

Titelseite der Volkszeitung vom 15.August 1981

Kangliang Yu, damaliger Direktor des Tianjin-Krankenhauses: „Der Widerspruch bestand darin, dass es mehr Patienten und zu wenig Betten gab – das Angebot konnte die Nachfrage nicht decken. So mussten wir Zusehen, wie sich der Zustand der Patienten, die unter starken Schmerzen litten, von Tag zu Tag verschlechterte.“ Krankenhäuser waren jedoch nicht die einzigen Orte, die unter dem Druck der Überbevölkerung litten. Der Druck wirkte sich auf alle Lebensbereiche aus. In dieser Situation, in der das medizinische Sicherheitsbedürfnis von über einer Milliarde Menschen dringend geworden war, stand China vor einem akuten Mangel an medizinischen Ressourcen und Gesundheitsdienstleistungen. Wie sollte man im Zeitalter der Reformen aus dieser Blockade herauskommen?

Am Neujahrstag 1979 erklärte der damalige Leiter des Gesundheitsministeriums in einem Interview mit der Nachrichtenagentur Xinhua, dass auch das Gesundheitswesen den wirtschaftlichen Gesetzmäßigkeiten folgen und medizinische und gesundheitliche Projekte mit wirtschaftlichen Mitteln verwalten müsse.

Dieser Satz markierte den Ausgangspunkt für die Reformen des chinesischen Gesundheitswesens. Seither tastete man sich Schritt für Schritt voran – wie beim Überqueren eines Flusses, indem man nach Steinen fühlt. Niemand hätte sich damals

vorstellen können, dass dies ein schwieriger, langwieriger und mühseliger Prozess sein würde.

Hinter dem Satz „Auch Gesundheitsverwaltungen sollten nach den wirtschaftlichen Gesetzen handeln“ verbarg sich eine ernste Realität: Die Gebühren, die Krankenhäuser für ihre Leistungen erhoben, lagen deutlich unter den tatsächlichen Kosten. Je mehr Patienten ein Krankenhaus behandelte, desto höher wurden die Verluste.

Nach dem Dritten Plenum des XL Zentralkomitees der KPCh wurden die staatlichen Mittel für das Gesundheitswesen im Durchschnitt jährlich um etwa 10 % erhöht. Doch angesichts der stark gestiegenen Preise für medizinische Geräte und Verbrauchsmaterialien reichten diese Mittel bei Weitem nicht aus, um die Entwicklung des Gesundheitswesens zu sichern.

Bild 1: Dritte Seite der Volkszeitung vom 25. Januar 1985



Bild 1: Dokument des Generatbiuros des Staatsrotes

Bild 2: Dokument des Gesundheitsministeriums, des Finanzministeriums und des Staatlichen Arbeitsministeriums

Seitdem verabschiedete sich der Begriff „Barfußärzte“, ein Ausdruck mit starkem Zeitstempel, von der Bühne der Geschichte. Was sich hinter dem Wandel der Barfußärzte verbarg, war in Wirklichkeit die tiefgreifende Veränderung des genossenschaftlichen Gesundheitssystems auf dem Land.

Im Jahr 1978 Unterzeichneten 18 Bauern aus dem Dorf Xiaogang im Kreis Fengyang in der Provinz Anhui den ersten Vertrag zur Übernahme landwirtschaftlicher Verantwortung durch Haushalte. Seither verbreitete sich das System der haushaltsbasierten Verantwortlichkeit, dessen Kern die „Produktion auf Haushaltsbasis“ und die „Vertragsbindung an Haushalte“ war, rasch im ganzen Land. Damit wurde der Auftakt zur umfassenden ländlichen Reform in China eingeleitet.

Am 18. Juni 1980 war die Kommune Xiangyang in der Gemeinde Guanghan in der Provinz Sichuan die erste, die die Bezeichnung „Volkskommune“ offiziell abschaffte. Im Juni 1985 endete die Geschichte der Volkskommune als politische Organisationsform auf dem Land. Mit dem Wandel der ländlichen Gesellschaft war das bisherige genossenschaftliche Gesundheitssystem nicht mehr tragfähig.

**Jiating Yu, Forschungsstipendiat am
Entwicklungsforschungszentrum des Staatsrats:**

„Nach der Auflösung der Volkskommune verlor das genossenschaftliche Sanitätssystem sowohl seine wirtschaftliche Grundlage als auch seine organisatorische Struktur. Lange Zeit nach Einführung des haushaltsbezogenen Verantwortungssystems wurden keine neuen Richtlinien zur Klärung der Rolle und Zukunft des genossenschaftlichen Gesundheitssystems herausgegeben. Infolgedessen sank die Abdeckungsrate der genossenschaftlichen medizinischen Versorgung von über 90 Prozent im Jahr 1976 auf

unter 10 Prozent im Jahr 1985.“

Zu dieser Zeit verfügte China nicht über ausreichende finanzielle Ressourcen , um ein flächendeckendes Krankenversicherungssystem für den ländlichen Raum aufzubauen. Landwirte, die sich auf dem Weg zum Wohlstand befanden, mussten die medizinische Versorgung für sich und ihre Angehörigen aus eigener Tasche bezahlen.

Im Jahr 1984 , nach mehreren Jahren reicher Ernten, brachte das chinesische Volk anlässlich der Militärparade zum 35. Jahrestag der Gründung der Volksrepublik seine Anerkennung für die großen Errenschaften der Reform- und Öffnungspolitik mit enthusiastischen Slogans zum Ausdruck.

Die ländlichen Reformen erzielten bemerkenswerte Erfolge, und auch die Reformen in den Städten wurden umfassend eingeleitet. Im Oktober 1984 verabschiedete das Dritte Plenum des XII. Zentralkomitees der KPCh den Beschluss über die Änderung der Verfassung der Volksrepublik China. Damit begann die Reform des städtischen Wirtschaftssystems. In diesem Kontext wurde auch die Reform des medizinischen Systems Chinas in Angriff genommen.

Im April 1985 genehmigte der Staatsrat den Bericht des Gesundheitsministeriums zu mehreren politischen Fragen im Zusammenhang mit der Reform des Gesundheitswesens. Der Bericht stellte klar: „Wir müssen Reformen durchführen, die politischen Fesseln lockern, die Verwaltung dezentralisieren,

Mittel über verschiedene Kanäle mobilisieren und den Entwicklungspfad des Gesundheitswesens verbreitern.“

Wie bei der Reform der Staatsunternehmen lautete das Grundprinzip auch im Gesundheitswesen: „Politik geben, aber kein Geld.“ Beeinflusst vom Erfolg der ländlichen Reform glaubte man, dass das Vertragsmodell ein wirksames Mittel zur Reform der Städte sei. Parolen wie „Ein Vertrag genügt“ und „Contracting ist das Beste“ wurden zu Leitsätzen der Reformen.

Titelseite der Volkszeitung vom 21. Oktober 1984

国务院办公厅文件

国发〔1985〕62号

国务院批转卫生部关于 卫生工作改革若干政策问题的报告的通知

国务院原则同意卫生部《关于卫生工作改革若干政策问题的报告》，现转发给你们，请结合实际情况贯彻执行。

卫生部关于卫生工作改革 若干政策问题的报告

为了贯彻执行党的十二届三中全会关于经济体制改革的决定，进一步开创卫生工作新局面，建设具有中国特色的卫生事业，我部起草了关于卫生工作改革若干政策问题的报

Dokument des Generatbüros des Staatsrotess

Doch die Reformen in den Städten waren weitaus komplexer als die auf dem Land. In den 1980er Jahren suchte die städtische Gesundheitsreform noch nach einer klaren Richtung und einem praktikablen Weg. Im internationalen Vergleich war die durchschnittliche Zahl der Krankenhausbetten in China im Jahr 1985 mit nur zwei Betten pro 1.000 Einwohner äußerst gering. Viele dieser Betten verfügten nicht einmal über grundlegende medizinische Ausrüstung.

Ein tragischer Vorfall, der sich am 14. Juni 1986 in Harbin ereignete, erschütterte das ganze Land. Huang Oingyue, ein Angestellter der örtlichen Eier- und Geflügelhandelsabteilung, stürzte bei Reparaturarbeiten in einem Kühlhaus vom zweiten Stockwerk in den Keller und zog sich schwere Verletzungen im unteren Rückenbereich zu. Mehrere Krankenhäuser lehnten seine Aufnahme aus verschiedenen Gründen ab. Schließlich verstarb er aufgrund fehlender rechtzeitiger Behandlung.

Der Fall erregte landesweit große Aufmerksamkeit. Die Volkszeitung kommentierte auf ihrer Titelseite: „Dieser Vorfall ist laut genug, um das medizinische System und das gesellschaftliche Gewissen aufzurütteln. Es wird große Anstrengung und Entschlossenheit erfordern, um Krankheiten im System und in der Moral der Beteiligten zu heilen.“

Wang Hufeng, Direktor des Zentrums für

Gesundheitsreform, Renmin-Universität China:

„Einerseits haben diese Reformen gewisse Erfolge erzielt – durch Finanzierung aus verschiedenen Quellen konnten Probleme wie veraltete Ausrüstung, unzureichende Investitionen und geringe Motivation der Einrichtungen, insbesondere das Problem der ‚großen Reistöpfe‘, gelöst werden. Andererseits haben sie auch die Saat für versteckte Gefahren gelegt: für den künftig teuren Zugang zu medizinischen Leistungen.“

Aus diesem Anlass hielt das Gesundheitsministerium eine spezielle Telefonkonferenz ab und forderte alle Krankenhäuser im ganzen Land auf, intensive Aufklärungsmaßnahmen zur Förderung aufrichtiger Diensthaltung und zur Korrektur der medizinischen Berufsethik durchzuführen – mit dem Ziel, die Qualität der medizinischen Versorgung deutlich zu verbessern.“

Yu Zonghe, ehemaliger Generaldirektor der medizinischen Abteilung des Gesundheitsministeriums:

„Der Hauptgrund für den Zwischenfall um Huang Qingyue war meines Erachtens der akute Mangel an Krankenhausbetten. Nach dem Eintreffen der Patienten standen zeitweise keine freien Betten mehr zur Verfügung.“

Zweitens bestehen weiterhin Defizite im Krankenhausmanagement, insbesondere bei der Organisation von Notaufnahmen und Notfallmaßnahmen. In einigen Einrichtungen kam es zu Unklarheiten oder Widersprüchen bei der Frage, ob zunächst die Gebühren erhoben oder zunächst

Menschenleben gerettet werden sollten.

Ein Kommentar in der Volkszeitung nach dem Vorfall betonte, dass es neben der Stärkung der medizinischen Ethik vor allem institutioneller Reformen bedürfe.

Wir müssen Denkblockaden überwinden, die Gleichmacherei beenden und die ‚großen Reistöpfe‘ durchbrechen. Es gilt, wirtschaftliche Anreize zu schaffen, um die Motivation der Krankenhäuser und des medizinischen Personals zu fördern und einen dynamischen Mechanismus für ein funktionierendes Gesundheitssystem zu etablieren.“



RENMIN RIBAO

1982年7月26日 星期一 第11111号

国家采取扶持措施 本地发挥资源优势 民族地区外引内联经济加速发展 彻底改变落后面貌还是一项长期战略任务

新华社北京26日电 国家采取扶持措施，本地发挥资源优势，民族地区外引内联经济加速发展，彻底改变落后面貌还是一项长期战略任务。

调查表明大多数职工拥护劳动合同制

《经济参考》消息，最近由国家统计局和劳动部共同组织的一项调查表明，我国大多数职工拥护劳动合同制。

卫生部就黄庆跃事件提出要求 树立良好医德医风 改革应更利于患者

卫生部就黄庆跃事件提出，要求医务人员树立良好医德医风，改革应更利于患者。

黄庆跃事件的教训

黄庆跃事件给医务人员敲响了警钟，要求医务人员树立良好医德医风，改革应更利于患者。

国家旅游局局长陈克华答记者问称 旅游业必须向国际标准看齐

国家旅游局局长陈克华答记者问称，旅游业必须向国际标准看齐，成立饭店集团总公司建设有国际影响项目。

宏观控制既加强又改善 山东经济速度效益并进

宏观控制既加强又改善，山东经济速度效益并进，取得显著成就。

我经贸展览会在苏开幕

我经贸展览会在苏开幕，展示了我国改革开放以来的成就。

京津沪六所大中学校学生 倡议开展援助非洲灾民活动

京津沪六所大中学校学生倡议开展援助非洲灾民活动，体现了青年人的社会责任感。

东北松辽盆地新发现 有比大庆更老的油层

东北松辽盆地新发现有比大庆更老的油层，为石油勘探提供了新线索。

西南发现五千年前珍贵文物

西南发现五千年前珍贵文物，丰富了我国新石器时代考古学。

南防铁路南宁至钦州段通车

南防铁路南宁至钦州段通车，改善了西南地区交通条件。

七五二期开始改造烧油发电机组

七五二期开始改造烧油发电机组，提高能源利用效率。

农民小厂与粮棉台办企业 双方有投资财务审计权，由农民经营

农民小厂与粮棉台办企业双方有投资财务审计权，由农民经营，激发农村经济活力。

四川省解决实行厂长负责制 厂长任免中层干部有最后决定权

四川省解决实行厂长负责制，厂长任免中层干部有最后决定权，增强企业自主权。

有比大庆更老的油层

有比大庆更老的油层，为石油勘探提供了新线索。

西南发现五千年前珍贵文物

西南发现五千年前珍贵文物，丰富了我国新石器时代考古学。

南防铁路南宁至钦州段通车

南防铁路南宁至钦州段通车，改善了西南地区交通条件。

我经贸展览会在苏开幕

我经贸展览会在苏开幕，展示了我国改革开放以来的成就。

京津沪六所大中学校学生 倡议开展援助非洲灾民活动

京津沪六所大中学校学生倡议开展援助非洲灾民活动，体现了青年人的社会责任感。

东北松辽盆地新发现 有比大庆更老的油层

东北松辽盆地新发现有比大庆更老的油层，为石油勘探提供了新线索。

西南发现五千年前珍贵文物

西南发现五千年前珍贵文物，丰富了我国新石器时代考古学。

宏观控制既加强又改善 山东经济速度效益并进

宏观控制既加强又改善，山东经济速度效益并进，取得显著成就。

我经贸展览会在苏开幕

我经贸展览会在苏开幕，展示了我国改革开放以来的成就。

京津沪六所大中学校学生 倡议开展援助非洲灾民活动

京津沪六所大中学校学生倡议开展援助非洲灾民活动，体现了青年人的社会责任感。

东北松辽盆地新发现 有比大庆更老的油层

东北松辽盆地新发现有比大庆更老的油层，为石油勘探提供了新线索。

中华文明悠久历史有新证

中华文明悠久历史有新证，丰富了我国考古学。

西南发现五千年前珍贵文物

西南发现五千年前珍贵文物，丰富了我国新石器时代考古学。

南防铁路南宁至钦州段通车

南防铁路南宁至钦州段通车，改善了西南地区交通条件。

七五二期开始改造烧油发电机组

七五二期开始改造烧油发电机组，提高能源利用效率。

Die traditionelle Vorstellung, dass „der Staat für die Gesundheitsversorgung zuständig ist“, wurde infrage gestellt. Einige Fachleute plädierten für ein System der Mehrkanalfinanzierung. Das bedeutete, dass Krankenhäuser Mittel aus unterschiedlichen Quellen erhalten und verschiedene Geschäftsmodelle verfolgen konnten – durch Investitionen des Staates, von Unternehmen oder sogar von Einzelpersonen.

Der Markt schien eine Lösung zu bieten. Doch die Marktwirtschaft war damals noch ein sensibler Bereich der Reform.

Auf dem XIV. Parteitag der Kommunistischen Partei Chinas im Jahr 1992 wurde das Ziel formuliert, ein sozialistisches Marktwirtschaftssystem aufzubauen. In der Folge beschleunigte sich die Gesundheitsreform. Aufgrund zahlreicher Steuererleichterungen zur Vertiefung der Gesundheitsreform erhielten medizinische Einrichtungen das Recht, Arbeits- und Personalvereinbarungen selbstständig treffen, Geschäftsentscheidungen zu fällen, die Entwicklung zu planen sowie Löhne und Prämien eigenständig festzulegen.

Die Überwindung der Fesseln der Planwirtschaft und die Orientierung an den Gesetzen der sozialistischen Marktwirtschaft wurden zur Richtung der neuen Gesundheitsreform.

卫生部办公厅文件

卫办发〔1992〕34号

关于深化卫生改革的几点意见

各省、自治区、直辖市、计划单列市卫生厅(局)，部属各单位：

为认真贯彻邓小平同志南巡谈话与中共中央政治局会议精神，全面落实中共中央、国务院关于加快发展第三产业的决定，促使卫生事业更快更好地上一个新台阶，以建立健全基本适应社会经济发展和人民“小康”生活水平，具有中国特色的卫生服务、监督体系和健康保障制度，向社会提供更多的优质高效服务，最大限度地满足人们日益增长和不同层次的医疗预防保健需求，加快实现2000年人人享有卫生保健的目标。在继续贯



Dozhongsi Klinik

Spezialisierte Kliniken wie diese waren damals

für die Öffentlichkeit noch etwas Neues. Neben „Expertensprechstunden“ boten sie auch „Operationen durch namentlich bekannte Ärzte“ sowie sogenannte „Spezialzimmer“ oder „Suiten“ für zahlende Patienten an. Wer über entsprechende finanzielle Mittel verfügte, konnte sich eine qualitativ hochwertigere medizinische Behandlung leisten.

Liu Guoen, Direktor des Gesundheits- und Wirtschaftsforschungszentrums, Universität Peking:

„Zu jener Zeit führte die Regierung die Politik ‚Kein Geld, keine medizinische Behandlung‘ ein. Krankenhäuser mussten sich in die Selbstfinanzierung begeben und eigene Einnahmequellen erschließen. Um Defizite auszugleichen, begannen sie, vermehrt moderne Technologien, Medikamente, medizinische Geräte und Verbrauchsmaterialien einzusetzen.

Früher galt: Je länger ein Krankenhaus arbeitete, desto ärmer wurde es. Die marktorientierte Reform hat dieses strukturelle Problem überwunden. Die Ausstattung und Technologie verbesserten sich erheblich, die Qualität der Versorgung stieg spürbar, und die Entwicklung des Gesundheitswesens wurde beschleunigt.

Allerdings stiegen auch die Kosten.

Während große und kleine Krankenhäuser aktiv neue wirtschaftliche Betriebsmodelle einführten, gerieten viele staatliche und kollektive Unternehmen mit veralteter Ausrüstung und stagnierenden Produkten unter Druck. Unternehmen gingen

bankrott, Arbeiter wurden entlassen.

Begriffe wie ‚Entlassung‘ und ‚Wiedereinstellung‘ hielten Einzug ins Alltagsleben. 1993 verloren landesweit drei Millionen Menschen ihre Arbeit, 1997 überstieg die Zahl zehn Millionen. Mitte der 1990er Jahre wies ein Drittel der Staatsbetriebe explizit Verluste auf, ein weiteres Drittel verborgene – nur ein Drittel war profitabel. In diesem Zusammenhang konnten frühere Leistungen wie Arbeits- und Krankenversicherung für Beschäftigte nicht länger aufrechterhalten werden.“

Doch die Frage blieb: Wer sollte die medizinische Grundversorgung garantieren?

Im Jahr 1994 beschloss der Staatsrat, in den Städten Zhenjiang (Provinz Jiangsu) und Jiujiang (Provinz Jiangxi) eine Pilotreform der städtischen Krankenversicherung durchzuführen. Dieses sogenannte **„Liangjiang-Pilotprogramm“** (Zwei-Flüsse-Pilotprogramm) wurde so benannt, weil in beiden Städtenamen das chinesische Schriftzeichen für „Fluss“ (jiang) vorkommt.



Bild 1: Stadt Jiujiang, Provinz Jiangxi

Bild 2: Stadt Zhenjiang, Provinz Jiangsu

Yu Zonghe, ehemaliger Direktor der Abteilung für medizinische Verwaltung des Gesundheitsministeriums:

„Damals legte der Staatsrat großen Wert auf den Aufbau eines Krankenversicherungssystems. Nach intensiven Studien zur singapurischen Praxis, bei der individuelle Konten mit sozialer Risikoteilung kombiniert werden, wurde in den beiden Pilotstädten im Rahmen des ‚Zwei-Flüsse -Projekts ein Modellversuch durchgeführt. Dieser gilt als Grundlage und Beginn des modernen chinesischen Krankenversicherungssystems – ein innovativer Schritt mit Weichenstellung.“

Nach der erfolgreichen PiLotphase beschloss der Staatsrat im Jahr 1998, ein grundlegendes Krankenversicherungssystem für städtische Arbeitnehmer einzuführen. In diesem Jahr befand sich auch die Reform der Staatsunternehmen in einer entscheidenden Phase. Das neue Krankenversicherungsnetz wurde zu einem wichtigen Fundament, um diese Reformen sozial abzusichern und den Übergang zur Marktwirtschaft zu erleichtern.

国务院办公厅文件

国办发〔1994〕114号

国务院关于江苏省镇江市、江西省九江市 职工医疗保障制度改革试点方案的批复

江苏、江西两省人民政府：

江苏省人民政府《关于报送镇江市职工医疗保障制度改革试点方案的请示》（苏政发〔1994〕31号）和江西省人民政府《关于报送镇江市、九江市职工医疗保险制度改革试点方案的请示》（赣政字〔1994〕315号）收悉。国务院根据国务院《镇江市职工医疗保障制度改革实施方案》（简称《实施方案》）和《九江市职工医疗保险暂行规定》（简称《暂行规定》），认为《实施方案》和《暂行规定》符

国务院办公厅文件

国办发〔1994〕41号

国务院关于建立城镇职工基本 医疗保险制度的决定

加快医疗保障制度改革，保障职工基本医疗，是建立社会主义市场经济体制的客观要求和重要保障。在认真贯彻落实中央各地医疗保障制度改革试点成功经验的基础上，国务院决定，在全国范围内进行城镇职工医疗保险制度改革。

一、改革的任务和原则

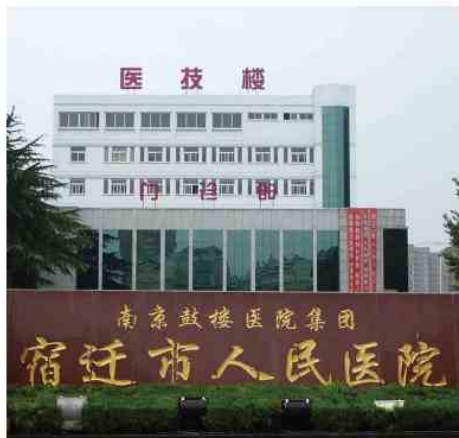
医疗保险制度改革的主要任务是建立城镇职工基本医疗保险制度，即适应社会主义市场经济体制，统账分离，企业和个

Dokumente des Generolomtes des Stootsrates

Dennoch konnten zu dieser Zeit viele Stadtbewohner „Selbstständige“ sowie die große Mehrheit der Landbevölkerung – insgesamt mehr als die Hälfte der chinesischen Bevölkerung – keine grundlegende medizinische Absicherung genießen wie die städtischen Angestellten.

Im Zuge der Reform der Staatsunternehmen wurde der Aufbau eines modernen institutionellen Systems mit klaren Eigentumsverhältnissen zum Ziel. Auch in der medizinischen und gesundheitlichen Gemeinschaft sorgte dieser Reformpfad

für Aufmerksamkeit.



江苏省宿迁地区
医改调研报告

北京大学中国经济研究中心
医疗卫生改革课题组
二〇〇六年

Bild 1: *Votkskrankenhaus von Suqion*

Bild 2: *Untersuchungsbericht zur Gesundheitsreform in der Stadt Suqian in der Provinz Jiangsu*

Im Jahr 2000 geriet die Stadt Suqian in der Provinz Jiangsu in den Fokus der Öffentlichkeit: In diesem Jahr wurde dort die Politik eingeführt, „aUe Arten von SoziaLkapitaLinvestitionen zur Führung medizinischer Einrichtungen zuzuLassen“. Innerhalb von nur drei Jahren wurden alle öffentlichen medizinischen Einrichtungen der Stadt privatisiert. Suqian wurde damit zur einzigen Stadt in China

ohne öffentliche Krankenhäuser. Diese Reform wurde von den Medien als „ausverkaufte Reform“ bezeichnet.

Zu diesem Zeitpunkt betragen die Haushaltseinnahmen von Suqian lediglich eine Milliarde Yuan, während die Ausgaben 1,4 Milliarden Yuan erreichten. Angesichts dieser finanziellen Schieflage entschied sich die Stadt, Krankenhäuser zu verkaufen, um Mittel für ihre Entwicklung zu generieren. So wurde Suqian zu einem Experimentierfeld für die Privatisierung und Umstrukturierung öffentlicher Gesundheitseinrichtungen.

医保

7

如对此窗口划价
请另任选一窗口

公医患者:请注意!
公费医疗范围外用药费
用者自理 超金额处方
均要 请服多台核批

《重要通知》安
于交支票人
员,包万一发
任。

Fenster zur Abrechnung der Krankenversicherung

Im Juni 2006 kam ein Untersuchungsbericht der Peking-Universität zu dem Schluss, dass die umfassende marktorientierte Reform des Gesundheitswesens in Suqian gescheitert sei. Das Problem der „teuren medizinischen Behandlung“ wurde nicht gelöst – im Gegenteil: Die Belastung für die Bevölkerung nahm zu, und potenzielle Gesundheitsrisiken wurden noch deutlicher. *Fenster zur Abrechnung der Krankenversicherung*

Li Ling, Professorin am Nationalen Entwicklungsinstitut der Universität Peking:

„Unser allgemeiner Markt besteht aus Verbraucher und Produzent, es ist ein Austausch auf Augenhöhe. Doch im medizinischen Bereich geht ein Patient ins Krankenhaus, um sich einem Arzt anzuvertrauen – seine Bedürfnisse werden vom Arzt definiert. Das Arzt-Patienten-Verhältnis ist also strukturell ungleich.“

Wenn wir blindlings marktwirtschaftliche Prinzipien anwenden, werden Kranke wie Lämmer zur Schlachtbank geführt.

Das Wichtigste im Verhältnis zwischen Arzt und Patient ist Vertrauen – ich lege mein Leben in Ihre Hände. Wenn ich dem

Arzt nicht glaube, wenn ich denke, dass er nur auf Gewinn aus ist, wird sich der Konflikt zwischen Arzt und Patient verschärfen.

Die Reform in Suqian war nur ein Mikrokosmos der damaligen Reform der Eigentumsverhältnisse von Krankenhäusern. Damals begann man landesweit, Sozialkapital zuzulassen, Krankenhäuser zu privatisieren und marktwirtschaftlich zu organisieren.“

Die Reformen des Gesundheitswesens in den 1990er Jahren trugen zwar zur Behebung Langjähriger Probleme wie unzureichender Investitionen und schlechter Arbeitsbedingungen des medizinischen Personals bei. Es entstand ein neues Modell des Krankenhausbetriebs unter öffentlich-dominierter Trägerschaft mit vielfältigen Finanzierungswegen. Die Zahl der medizinischen Leistungen stieg insgesamt deutlich an.

Doch die hohen Behandlungskosten und die zunehmende finanzielle Belastung des Einzelnen wurden zu einem allgemeinen gesellschaftlichen Problem. Die Frage, wie man das Volk von dieser Last befreien könne, wurde zu einem komplexen Thema, dem sich die weitere Reform des Gesundheitswesens stellen musste.

Ein Leben in bescheidenem Wohlstand

Im Jahr 2000 überschritt das Bruttoinlandsprodukt (BIP) Chinas erstmals die Schwelle von einer Billion US-Dollar. Das Ziel der „Vervierfachung“ war mit einem Pro-Kopf-BIP von

856 US-Dollar erfüllt. Das bedeutete, dass der allgemeine Lebensstandard der Chinesen ein Niveau des bescheidenen Wohlstands erreicht hatte. Der Traum früherer Generationen , in bescheidenem Wohlstand zu Leben, war damit verwirklicht – ein bedeutender Meilenstein in der Geschichte der chinesischen Nation.

Wenn Essen und Kleidung kein Thema mehr sind, rückt das Streben nach Gesundheit ganz natürlich in den Mittelpunkt des Lebens der Menschen.

Im Jahr 2001 wurde ein Untersuchungsbericht direkt an das Büro von Generalsekretär Jiang Zemin weitergeleitet. Der Bericht zeigte: 90 % der älteren Menschen in ländlichen Gebieten gingen bei Krankheit nicht ins Krankenhaus. 50 % der Geburten erfolgten ohne ärztliche Betreuung. Die Säuglingssterblichkeit war gestiegen. Krankenhausaufenthalte führten bei armen Familien zu einer schweren finanziellen Belastung. Die medizinische Krise auf dem Land war bereits still im Entstehen begriffen.

Mitte der 1990er Jahre hatten das Gesundheitsministerium und die Weltgesundheitsorganisation ein Pilotprojekt für kooperative medizinische Versorgung in 14 Landkreisen initiiert. Ende 1996 lag die Abdeckungsrate des Systems in den Verwaltungsdörfern bei 17,59 %.

Im Dezember 1996 sagte Jiang Zemin auf der Nationalen Gesundheitsarbeitskonferenz: Die kooperative medizinische Versorgung werde von der Bevölkerung gut aufgenommen –

sie sei ein „Volksprojekt“ und Ausdruck einer „politik der Barmherzigkeit“. Der entscheidende Schlüssel zur Stärkung der ländlichen medizinischen Arbeit sei es daher, diese Versorgung weiter auszubauen und zu verbessern.

**Jiang Yu, Forschungsstipendiat am
Entwicklungsforschungszentrum des Staatsrats:**

„Nach dem Zerfall des alten genossenschaftlichen Gesundheitssystems haben wir über zwanzig Jahre lang kein neues System sozialer Absicherung aufgebaut. Über 80 Prozent der Landwirte mussten medizinische Leistungen aus eigener Tasche bezahlen.

Dies war auch den damaligen Rahmenbedingungen geschuldet: Auf dem Land hatte es weder Steuerreform noch Gebührenreform gegeben. Für öffentliche Aufgaben wie Bildung mussten Bauern selbst aufkommen, was zu erheblicher finanzieller Belastung führte.

Erst als die Zentralregierung die Devise ausgab, in ländlichen Gebieten ,mehr zu geben und weniger zu nehmen, zeichnete sich eine Entlastung ab.“

Im Januar 2003 veröffentlichte das Büro des Staatsrats eine Mitteilung über die Einführung eines neuen kooperativen Gesundheitssystems auf dem Land, die gemeinsam vom Gesundheitsministerium und anderen zuständigen Behörden herausgegeben worden war. In der Mitteilung wurde klar

festgelegt, dass die entsprechenden Maßnahmen ab 2003 landesweit umgesetzt und schrittweise ausgeweitet werden sollten. Das neue System sollte bis 2010 die gesamte Landbevölkerung abdecken.

**Jiang Yu, Forschungsstipendiat am
Entwicklungsforschungszentrum des Staatsrats:**

„Untersuchungen in verschiedenen Regionen zeigten, dass die Einführung der neuen genossenschaftlichen Krankenversicherung, insbesondere in Zentral- und Westchina sowie in Grenz- und Minderheitengebieten, einen wichtigen Beitrag zur Stabilität auf dem Land geleistet hat.

Als großes Agrarland muss China das Gesundheitswesen auf dem Land stets im Fokus behalten. Von Wohlstand kann keine Rede sein, wenn die Bauern weiter in Armut leben. Und eine Gesellschaft kann nicht wohlhabend sein, wenn ihre Bauern körperlich geschwächt bleiben.

Zum ersten Mal investierte die chinesische Regierung großflächig in die Lösung grundlegender Gesundheitsprobleme der Landbevölkerung – ein Ausdruck staatlicher Verantwortung für die Gesundheit des Volkes.

Die Einführung der neuen genossenschaftlichen Krankenversicherung auf dem Land, ebenso wie die Abschaffung der Agrarsteuer, ist eine bedeutende Errungenschaft – ein Symbol für das Wohlwollen der Regierung.

Unverkennbar spürten die Menschen: Die Richtung der

Gesundheitsreform kehrt zum Gemeinwohl zurück.“

Bereits im November 2002 hatte der XVI. Parteitag der KPCh den Vorschlag unterbreitet, dass in den ersten 20 Jahren des 21. Jahrhunderts die Bemühungen auf den umfassenden Aufbau einer Gesellschaft mit bescheidenem Wohlstand zu konzentrieren seien – zugunsten von mehr als einer Milliarde Menschen. Ziel dieses Aufbaus sei die umfassende Entwicklung des Menschen, einschließlich des Aufbaus eines Sozialversicherungssystems, eines nationalen Bildungssystems, der Förderung der Volksgesundheit sowie des medizinischen und gesundheitlichen Systems.

Seit Beginn des neuen Jahrhunderts befindet sich China in einer neuen historischen Entwicklungsphase – mit dem klaren Ziel, eine Gesellschaft mit bescheidenem Wohlstand in umfassender Weise aufzubauen.











“九亿农民健康教育行动”专

早春防“流脑”

主要

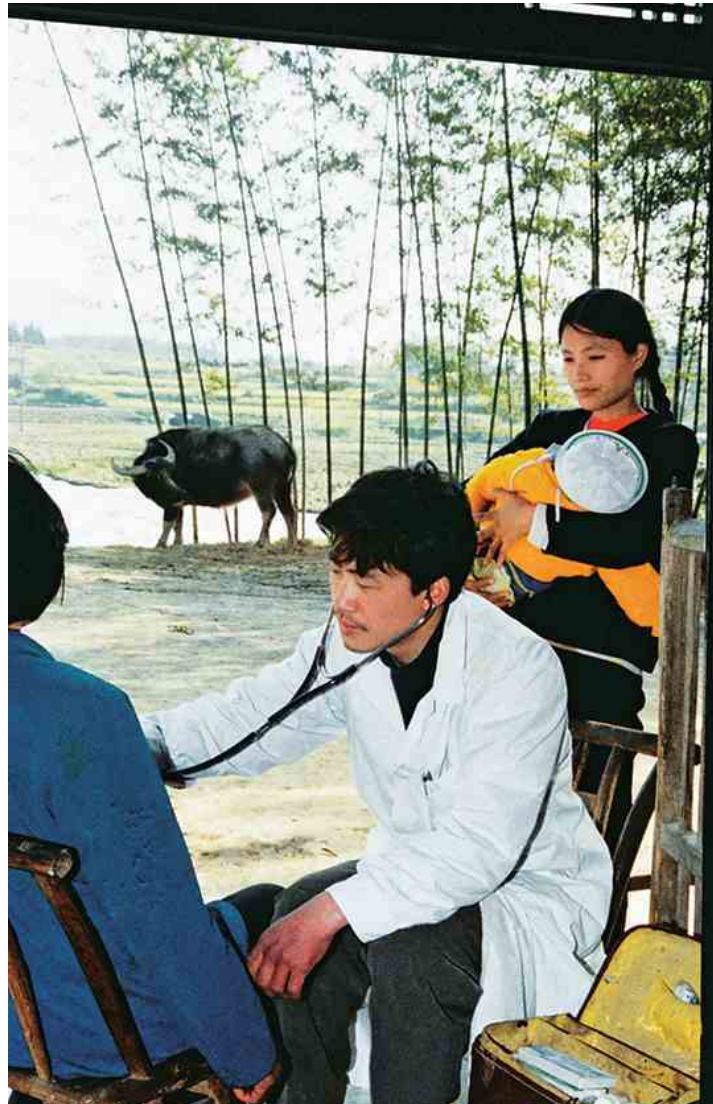
- ① 早发现
- ② 早报告
- ③ 早隔离
- ④ 早治疗

流脑是由脑膜炎球菌通过病人或带菌者咳嗽、打喷嚏、吐痰、鼻涕、唾液等途径传播的。健康人接触病人或带菌者时，细菌可侵入鼻咽部，引起感染。早期发现、早报告、早隔离、早治疗是控制流脑流行的关键。

影响

- ① 流行性
- ② 季节性
- ③ 地区性
- ④ 周期性







Kapitel IV. Gesundheit für alle

Im frühen Winter 2014 schien die Sonne auf die Erde. Die Pflanzen waren noch immer üppig und voller Vitalität.

Xi Jinping, der Generalsekretär des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Chinas, besuchte die Provinz Jiangsu. Seine erste Station war das Gesundheitszentrum Shiye im Bezirk Dantu der Stadt Zhenjiang – eine gewöhnliche primäre öffentliche medizinische Einrichtung auf dem Land.

Während der Untersuchung wies Xi Jinping darauf hin, dass es ohne die Gesundheit des Volkes keine Gesellschaft mit bescheidenem Wohlstand geben könne. Medizinische und Gesundheitsdienste hätten direkten Einfluss auf die Gesundheit der Menschen. Man müsse der Bevölkerung sichere, wirksame,

bequeme und kostengünstige öffentliche Gesundheitsversorgung sowie grundlegende medizinische Dienste bieten und das Problem der schwierigen und teuren medizinischen Behandlung wirklich lösen. Die Gesundheit der Menschen sei ein wichtiger Bestandteil des umfassenden Aufbaus der Gesellschaft mit bescheidenem Wohlstand und eine zentrale Grundlage für das persönliche Wachstum und ein glückliches Leben.

Das Streben nach der Gesundheit aller Menschen wurde zu einer neuen Fußnote im Zusammenhang mit der Gesellschaft mit bescheidenem Wohlstand.

Im November 2013 erregte eine Meldung der Nachrichtenagentur Xinhua große Aufmerksamkeit: Nach langjähriger Forschung entdeckte ein Team des Wuhaner Forschungsinstituts der Chinesischen Akademie der Wissenschaften den ursprünglichen Erreger des SARSVirus – eine wilde Fledermaus namens Chinesische Chrysanthemenfledermaus (*Batra chrysanthema*).

Mehr als zehn Jahre zuvor, im Jahr 2003, hatte das bis dahin der Öffentlichkeit unbekannt SARS-Virus weltweit große Erschütterung ausgelöst.

Nach dem Frühlingsfest 2003 traf diese Katastrophe eine unvorbereitete Bevölkerung: Eine hoch ansteckende Atemwegserkrankung, bekannt als atypische Lungenentzündung, begann sich von der Provinz Guangdong aus über das ganze Land auszubreiten. Innerhalb von nur drei Monaten erreichte sie 24 Provinzen, autonome Regionen und

regierungsunmittelbare Städte.

Конец ознакомительного фрагмента.

Текст предоставлен ООО «Литрес».

Прочитайте эту книгу целиком, [купив полную легальную версию](#) на Литрес.

Безопасно оплатить книгу можно банковской картой Visa, MasterCard, Maestro, со счета мобильного телефона, с платежного терминала, в салоне МТС или Связной, через PayPal, WebMoney, Яндекс.Деньги, QIWI Кошелек, бонусными картами или другим удобным Вам способом.